

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2007

Kunstgeschichtliches Seminar



Semesterschwerpunkt:
„Die Gegenwart der Kunstgeschichte“

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Wichtige Adressen	4
Sekretariate	6
Diathek	7
Fotolabor	8
Bibliothek	9
Forschungsprojekte am Kunstgeschichtlichen Seminar	10
Vorlesungen	11
Proseminare	15
Seminare	18
Hauptseminare	35
Übungen	41
Exkursionen	49
Tutoren	52
Arnheim-Gastprofessur	53
Lehraufträge	54
Kolloquien	57
Sprechzeiten alle KollegInnen am Kunstgeschichtlichen Seminar	58
Seminar für Künstlerisch-ästhetische Praxis	59
Ankündigungen anderer Seminare (HZK)	60
Abkürzungen	63

VORWORT

Ein herzliches Willkommen allen Studierenden der Kunstgeschichte an der HU zu Berlin zum Sommersemester 2007 mit dem Semesterschwerpunkt
„Die Gegenwart der Kunstgeschichte“

Erstmals nach der Restrukturierung der Humboldt-Universität nach der Auflösung der DDR können wir zu diesem Sommersemester keine neuen KommilitonInnen begrüßen. Das erste Semester mit dem neuen Bachelor-Studiengang und für manchen mit einer großen Umstellung verbundenen Anpassungsschwierigkeiten liegt hinter uns.

Die Universität ist nicht nur ein Ort zum Erlernen von Fakten und Methoden. Sie ist auch mehr als eine große Büchersammlung. Für die meisten von uns bestimmt sie große Teile des Alltags, häufig kreisen Gedanken um Dinge rund ums Studium. Manches wünscht man sich besser und manches wird auch besser, wenn jemand die Veränderung in die Hand nimmt. Diese Wünsche sind ein guter Grund, diese eigene Lebenswelt nicht einfach hinzunehmen, sondern sich aktiv an ihrer Gestaltung zu beteiligen.

Wir wollen Euch dazu einladen, dies durch Beteiligung im **Fachschaftsrat** zu tun. Das ist die Vertretung aller Studierenden der Kunstgeschichte an der HU. Er nimmt deren Interessen innerhalb der Uni wahr, insbesondere durch die Beteiligung an den gemeinsamen Treffen von Lehrenden, MitarbeiterInnen und Studierenden, wo dann studentische Positionen eingebracht werden. Beispielsweise geht es dabei um das Lehrangebot oder den jeweiligen Semesterschwerpunkt – eine Idee, die überhaupt vor Jahren vom Fachschaftsrat initiiert wurde und seitdem kontinuierlich besteht. Gleichzeitig findet Ihr ein offenes Ohr bei Kummer mit Studium und Univerwaltung.

Auch ein ehrenamtlich betriebenes Café mit günstigen Preisen unterhält der Fachschaftsrat (im Erdgeschoss vor der Treppe links, hinter dem Gang wieder links). Je mehr KommilitonInnen vor oder nach ihren Veranstaltungen es für eine oder zwei Stunden betreuen, desto häufiger ist es für alle geöffnet.

In der Vergangenheit gehörten zum Angebot des Fachschaftsrats auch regelmäßige Partys zum Semesterabschluss und kostenfreie Filmabende.

Plant Ihr eine Exkursion außerhalb von Lehrveranstaltungen? Habt Ihr Ideen für ein autonomes Seminar ohne Lehrende, auch wenn es nicht als Semesterwochenstunden anerkannt wird? Aus den Mitteln der Studierendenschaft kann der Fachschaftsrat gelegentlich solche und ähnliche Vorhaben finanziell unterstützen, sofern sie allen KommilitonInnen offen stehen. Im letzten Semester beispielsweise wurde wieder einmal ein großer Teil der Kosten für die Fahrt zum Kunstgeschichte-Studierenden-Kongress (KSK) übernommen.

Infos des Fachschaftsrats findet Ihr am **Roten Brett**, das unübersehbar im Foyer des Seminargebäudes steht.

Noch einmal: beteiligt Euch! Nutzt die vielfältigen Möglichkeiten, die die HU bietet und schafft selber neue. In diesem Sinne: viel Spaß und viel Erfolg im Sommersemester 2007!

Euer Fachschaftsrat
FSR-KuGe@culture.hu-berlin.de

Sommersemester 2007

**Kunstgeschichtliches Seminar
Magisterstudiengang Kunstgeschichte
Bachelor-Studiengang Kunst- und Bildgeschichte
an der Humboldt-Universität zu Berlin**

Vorlesungszeit: 16. April 2007 bis 21. Juli 2007

Vorlesungsfrei: 01.05., 17.05., 28.05.2007

Sekretariat des Kunstgeschichtlichen Seminars

Seminardirektor: Prof. Dr. Horst Bredekamp

Stellv.: Prof. Dr. Claudia Rückert

Sekretärin: Margrit Lorenz

Sitz: Dorotheenstr. 28,

Raum: 301, 2. Etage

☎ 030/2093 4288, Fax: 2093 4209

E-Mail: margrit.lorenz@culture.hu-berlin.de

Homepage: www.arthistory.hu-berlin.de

Prüfungsberatung:	Dr. Dorgerloh , Annette, Raum 525 ☎ 2093 4445
Studienberatung:	Dr. Hoppe , Ilaria, Raum 522 ☎ 2093 4293
Kommission BA/MA	Prof. Dr. von Falkenhausen , Susanne Bernhardt , Katja, Raum 526 ☎ 2093 4446
	Baier , Christof, Raum 519 ☎ 2093 4459
Erasmus/Sokrates:	Hilliges , Marion, Raum 519 ☎ 2093 4263
	Hegener , Nicole, Raum 526 ☎ 2093 4245

„Census of Antique Works of Art and Architecture known in the Renaissance“

Sitz: Dorotheenstr. 28, 2. Etage

Projektleiter: Prof. Dr. Arnold Nesselrath

Arbeitsstellenleiter: PD Dr. Peter Seiler

Sekretärin: Barbara Lück

barbara.lueck@culture.hu-berlin.de

Mitarbeiterinnen

Dr. **Schreiter**, Charlotte

Bartsch, Tatjana M. A.

Öffnungszeiten: Bitte Aushänge beachten

☎ **2093 4441**

☎ **2093 4464**

☎ **2093 4314**

☎ **2093 4412**

Wichtige Adressen innerhalb der Philosophischen Fakultät III

Dekanat der Philosophischen Fakultät III

Dekan: Prof. Dr. Thomas Macho

☎ 2093 4310

Verwaltungsleiterin: NN

☎ 2093 4486

stellv. Angelika Estermann

☎ 2093 4484

Sekretariat: Frau Gabi Sonnenberg

☎ 2093 4310

Sitz: Dorotheenstr. 26

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

der Philosophischen Fakultät III

Direktor: Prof. Dr. Frank Kammerzell

Stellv. NN

Sitz: Dorotheenstr. 28, 10117 Berlin

Sekretariat: Ilona Katritzki

☎ 2093 4317

Haushalt: Elke Schwarz

☎ 2093 4479

elke.schwarz@rz.hu-berlin.de

Zentrales Prüfungsamt Kultur- und Kunstwissenschaften

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 110, 10117 Berlin

☎ 2093 4214

Bearbeiterin: Frau Claudia Höhne

Sprechzeit: Mo und Mi 13-16 Uhr

Di und Do 10-12 Uhr

Sachgebiet Promotionen und Habilitationen

Bearbeiterin: Frau Angelika Estermann, Dorotheenstr. 28, Raum 402

☎ 2093 4484

Sprechzeit: Di und Fr 09-12 Uhr

Mi 13-15 Uhr

angelika.ester mann@rz.hu-berlin.de

Teilbibliothek Kunstwissenschaften

Sitz: Dorotheenstr. 28, zweite Etage,

☎ 2093 4254

Leiterin: Andrea Kullik

☎ 2093 4256

andrea.kullik@ub-berlin.de

Bibliothekarin: Roswita Quade

☎ 2093 4255

Bibliotheksangestellte: Petra Szabady

☎ 2093 4255

Öffnungszeiten im Semester: Mo - Do 10.00 - 19.00 Uhr

Fr 10.00 - 16.00 Uhr

In den Semesterferien veränderte Öffnungszeiten: Bitte Aushänge beachten

Helmholtz-Zentrum/Das Technische Bild

Sitz: Unter den Linden 6

Sekretariat: Frau Gaedicke

☎ 2093 2563

Seminar für Künstlerisch-Ästhetische Praxis

Sitz: Am Hegelplatz

Sekretariat: Frau Ingrid Hanisch

☎ 2093 2719

SEKRETARIATE

Institutssekretariat

Margrit Lorenz

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 301

Telefon: 2093 4288

Fax: 2093 4209

E-Mail: margrit.lorenz@culture.hu-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 09–12 und 13-15 Uhr
Fr 09-12 Uhr

Lehrstuhl für Mittlere und neuere Kunstgeschichte – Prof. Dr. Horst Bredekamp

Silke Kubitz

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 516

Telefon: 2093 4498

Fax: 2093 4209

E-Mail: sylke.kubitz@culture.hu-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-14 Uhr

Lehrstuhl für Kunstgeschichte Osteuropas – Prof. Dr. Adam Labuda

Barbara Lück

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 312

Telefon: 2093 4464

Fax: 2093 4209

E-Mail: barbara.lueck@culture.hu-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-12 und 13-16 Uhr

Lehrstuhl der Neuzeit. Schwerpunkt Moderne – Prof. Dr. Susanne von Falkenhausen

Margrit Lorenz

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 301

Telefon: 2093 4288

Fax: 2093 4209

E-Mail: margrit.lorenz@culture.hu-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 09–12 und 13-15 Uhr
Fr 09-12 Uhr

Lehrstuhl der Geschichte des Städtebaus und der Architektur – Prof. Dr. Ulrich Reinisch

Margrit Lorenz

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 301

Telefon: 2093 4288

Fax: 2093 4209

E-Mail: margrit.lorenz@culture.hu-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 09–12 und 13-15 Uhr
Fr 09-12 Uhr

Juniorprofessur für

Kunstgeschichte des Mittelalters mit Schwerpunkt Skulptur – Prof. Dr. Claudia Rückert

Sitz: Dorotheenstr. 28. Raum 304

Tel.: 2093 4057

Fax: 2093 4209

Zu Personenangaben und aktuellen Informationen siehe auch die Webseite des
Kunstgeschichtlichen Seminars www.arthistory.hu-berlin.de

DIATHEK

Leiterin: Dr. Dorothee Haffner

Telefon: 2093 4311

Fax: 2093 4209

Sitz: Dorotheenstr. 28, 2. Obergeschoss

Ausleihe:

Telefon: 2093 4336

ÖFFNUNGSZEITEN

während des Semesters täglich 4 Stunden.

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen oder dem Eintrag im Internet.

In den Semesterferien:

Eingeschränkte Öffnungszeiten einmal wöchentlich (s. Aushang) sowie nach Vereinbarung

Dienstleistungen der Diathek:

Kleinbild-Dias:

Entleihe zu Lehr- und Forschungszwecken. Keine kommerzielle Nutzung möglich.

Bei Bedarf Neuanfertigungen (sofern thematisch zu den Sammlungsgebieten passend).

Verbleib der Dias in der Diathek. Kein käuflicher Erwerb möglich.

Digitalbilder:

Bilddatenbank imago_diathek (in der Diathek zu recherchieren)

Netzbasiertes Verbundsystem prometheus (www.prometheus-bildarchiv.de),

Anmeldung und Accountvergabe für Studierende in der Diathek

Regeln für die Diaentleihe

- Selbständige Kontrolle und Entnahme der gewünschten Dias
- Eintragen der Dias in das Ausleihbuch, Gegenzeichnen der Hilfskräfte
- Maximale Entleihzahl: 30 Dias
- Entleihfrist: drei Tage, Rückgabe unmittelbar nach dem Referat
- Keine Ziffern o. ä. auf die entlehnten Dias schreiben oder kleben
- Bei Verlust wird pro Dia eine Gebühr von 2,50 € erhoben

Regeln für die Diabestellungen

Bestellung von Neuanfertigungen (analoge oder digitale Repros):

- Genaue Kontrolle, ob die gewünschten Bilder bereits vorhanden sind:
 - Bei Dias: in Seminarapparaten, den Rücksortierkästen, im Bestand oder Entleihbuch
 - Bei Digitalbildern: Recherche in imago_diathek und in prometheus
- Vorlagen der gewünschten Bilder (Fotos in Büchern/Zeitschriften, eigene Fotos) in die Diathek bringen
- Ausleihe von Büchern aus der Zweigbibliothek Kunstgeschichte: mit dem Bibliotheksausweis der Diathek – Ausgabe in der Diathek gegen Personalausweis – Rückgabe der Bücher durch die Diatheks-Hilfskräfte
- Maximale Bestellzahl: 15 Repros pro Referat
- Kontrolle der Qualität der Vorlagen durch die Hilfskräfte:
 - gute Farbfotos von Gemälden, s/w-Fotos mit möglichst hohem Kontrast.
 - Keine Repros von Fotokopien (außer bei Grundrissen, Holzschnitten etc.)
- Einlegen von Papierstreifen in die Bücher an den entsprechenden Seiten
- Abzeichnen des Bestellscheines von den Hilfskräften
- Abholen der Dias zum gewünschten Termin

Bearbeitungsfristen:

- für analoge Dias: zehn Kalendertage
- für Digitalbilder: sieben Kalendertage. Bitte USB-Stick oder CD-Rohling mitbringen. CD-Rohlinge sind auch in der Diathek erhältlich.
- **Bitte rechtzeitig recherchieren und bestellen!**

FOTOLABOR

Fotografin: Barbara Herrenkind Telefon: 2093 4257
Fax: 2093 4209

Sitz: Dorotheenstr. 28, Studiogalerie, 2. Etage

ÖFFNUNGSZEITEN:
Bitte Aushänge beachten!

Neben dem Anfertigen von Dias und digitalem Bildmaterial für Lehrveranstaltungen betreut die Fotografin alle fotografischen Arbeiten des Fachgebietes, etwa auf Exkursionen oder für wissenschaftliche Veröffentlichungen der Lehrenden.

Grundsätzlich werden die analogen und digitalen Fotoaufträge in der Diathek in Auftrag gegeben. Alle gesonderten Fotoaufträge, wie z.B. Aufnahmen vor Ort, bitte direkt mit der Fotografin absprechen.

Bitte bestellen Sie Ihr Bildmaterial für die Veranstaltungen rechtzeitig, d.h. mindestens eine Woche im Voraus!

BIBLIOTHEKEN

Zweigbibliothek des Kunstgeschichtlichen Seminars

Sitz: Dorotheenstr. 28

2. Etage

Telefon: 2093 4254

Öffnungszeiten: Mo-Do 10.00-19.00 Uhr
Fr 10.00-16.00 Uhr

Zentrale Universitätsbibliothek

Hessische Straße 1-2

10115 Berlin

Tel. 030/2093-3212

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 11.00 - 15.00 Uhr

Kunstabibliothek „Kubi“

Matthaikirchplatz 6

Telefon: 266 2053

Öffnungszeiten: Mo 09.00 bis 20.00 Uhr
Di bis Fr 9.00 bis 20.00 Uhr
Sa und So geschlossen

Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz

Haus – Unter den Linden 8

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 21 Uhr Sa 9 - 17 Uhr

Haus – Potsdamer Str.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 21 Uhr Sa 9 - 19 Uhr

Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts der FU – Universitätsbibliothek

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr

Telefon: (030) 838-542 73 (Auskunft)

Garystr. 39 / Ihnestr. 28

FORSCHUNGSPROJEKTE

Der Computer wird sowohl als Werkzeug als auch Medium am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt Universität seit vielen Jahren in der Praxis von Lehre und Forschung eingesetzt. Thematisch unterschiedlich gewichtete Forschungsprojekte zu Multimedia in der Lehre und elektronische Datenbankprojekte zeigen dies:

imago_diathek Bilddatenbank

Census Archivprojekt

Requiem Forschungsprojekt

Architektur in tschechischen Fachzeitschriften 1897-1939 Fachbibliographie

Katastrophen als ikonisches Erkenntnismodell Forschungsprojekt

Geschichte der Kunstgeschichte im Nationalsozialismus Forschungsprojekt

immersive Kunst Forschungsprojekt und Datenbank

system_kgs WWW-Redaktionssystem

Beschreibungs-Coach (www.pixtura.org) Forschungsprojekt

kunsttexte.de Online-Magazin

Prometheus Verteiltes digitales Bildarchiv

Transformationen der Antike Teilprojekte im Rahmen des Sonderforschungsbereichs

Architektur/Sammlungen HU Berlin HU Dokumentenserver

Visualisierung romanischer Bauskulptur im architektonischen Kontext www.sanisidoro.de

In der Perspektive einer Kunstgeschichte als Bildwissenschaft, die sich den neuen Medien auch in der Lehre stellt, werden seit Jahren auf die Bedürfnisse des Faches abgestimmte Konzepte zur sinnvollen Hard- und Softwareintegration und für den Einsatz von Multimedia in der Lehre entwickelt. Die Spannweite der Themen der Kunstgeschichte reicht von der frühchristlichen Kunst des 4. Jahrhunderts bis hin zu den Bildwelten der heutigen Alltagskultur, wie Fernsehbildern und digitalen Bildern des Cyberspace. Die Bilder des digitalen Zeitalters trifft unvorbereitet auf eine mangelhaft ausgebildete Bildkompetenz. Mit der Verlagerung des Gegenstandsbereichs des Fachs Kunstgeschichte hin zur Bildproduktion in den Massenmedien der Alltagskultur oder der Bildmaschine Internet, wird auch die mediale Vermittlung dieser Inhalte in der Lehre eine grundlegende Transformation erfahren. Eine Neuorientierung des Faches Kunstgeschichte wird am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt Universität seit Jahren mit Nachdruck betrieben.

VORLESUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 364**

Name: **Prof. Dr. Horst Bredekamp**

Titel: **Geschichte der abendländischen Skulptur**

Dienstag 18-20 Uhr Raum 3075, Unter den Linden 6 Beginn: 08. Mai 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund – und Hauptstudium	Modul II und III, 3 Studienpunkte	/

Die Vorlesung versucht, einen problemorientierten Überblick über die Geschichte der nachantiken Skulptur zu geben; insofern ist der Titel zu allgemein ausgefallen. Es wird um eine Entwicklungsgeschichte gehen, in der die Frage der Berichtigung dreidimensionaler Bilder eine Leitlinie abgeben wird. Werke des neu eröffneten Bode-Museums werden privilegiert behandelt.

VORLESUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 351**

Name: **Prof. Dr. Susanne von Falkenhausen**

Titel: **Das Amerikanische Jahrhundert II**

Dienstag 10-12 Uhr

Raum 3075, Unter den Linden 6

Beginn: 24. April 2006

04	Bachelor	Master
Grund – und Hauptstudium	Modul V, 3 Studienpunkte	/

Der zweite Teil der Vorlesung zur Kunst der USA im 20. Jahrhundert ist den Tendenzen zwischen Abstract Expressionism und Postmoderne gewidmet. New York hat sich als Zentrum der westlichen Kunstwelt etabliert; das Kunstsystem verändert sich, das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis sowie die Beziehung von Kunst und Gesellschaft werden neu formiert; die Culture Wars greifen in die Kunst ein.

Auch neue TeilnehmerInnen willkommen!

VORLESUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 352**

Name: **Dr. Charlotte Klonk**

Titel: **Erfahrungsraum Museum: Geschichte und Gegenwart**

Dienstag 14-16 Uhr Raum 3075, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund – und Hauptstudium	Modul VI, 3 Studienpunkte	/

Die Vorlesung zeichnet die sich wandelnden Ausstellungsmodi von Kunst im Museum seit dem 18. Jahrhundert nach. Im Zentrum wird die Frage stehen, was es bedeutet, Werken zum Beispiel in geschmackvoll ausgestatteten Interieurs oder in kahlen weißen Räumen zu begegnen. Welche Betrachtererfahrung möchte man mit der jeweiligen Inszenierung ermöglichen und welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem kultivierten kulturellen Selbstverständnis im Museum und dem vorherrschenden Staatsbürgerbild der Zeit? Ziel der Vorlesung ist es, zu zeigen, dass eine Reflektion vergangener Ausstellungsmodi in der Lage ist, die durchaus engen Grenzen der zeitgenössischen Diskussion aufzubrechen.

Einführende Literatur:

Alexis Joachimides, Sven Kuhrau, Viola Vahrson, Nikolaus Bernau, (Hrsg.), *Museumsinszenierungen: Zur Geschichte der Institution des Kunstmuseums*, Dresden, 1995; Carol Duncan, *Civilizing Rituals: Inside Public Art Museums*, London, 1995; Alexis Joachimides, *Die Museumsreformbewegung in Deutschland und die Entstehung des modernen Museums 1880-1940*, Dresden, 2001; Marion Ackermann, *Farbige Wände: Zur Gestaltung des Ausstellungsraumes von 1880 bis 1930*, Wolfrathshausen, 2003; Victoria Newhouse, *Art and the Power of Placement*, Monacacelli Press, 2005.

VORLESUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 353**

Name: **Prof. Dr. Ulrich Reinisch**

Titel: **Einführung in die Geschichte der Architektur und der Architekturtheorie**

Dienstag 16-18 Uhr

Raum 3075, Unter den Linden 6

Beginn: 08. Mai 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund – und Hauptstudium	Modul I, 3 Studienpunkte	/

In der Vorlesung soll ein Überblick über die europäische Architektur seit dem Mittelalter vermittelt werden. Stile und Stilübergänge werden diskutiert, aber zugleich städtebauliche Zusammenhänge in der Geschichte der Stadt dargestellt. Im Mittelpunkt stehen daher die jeweils spezifischen räumlich-architektonische Gestaltungen des Stadtraumes, der Bürgerhäuser und der Kirchen. Auf die Architekturtheorie wird verwiesen, die Geschichte der Gartenkunst an ausgewählten Beispielen in die Diskussion einbezogen.

PROSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 374**

Name: **Katja Bernhardt M. A.**

Titel: **Einführung in die Ikonographie**

Dienstag 08-10 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul II, 3 Studienpunkte	/

Wir werden uns im Proseminar mit der Ikonographie als wissenschaftliche Methode und deren Arbeitsmitteln sowie mit den schriftlichen Quellen sakraler und profaner Bildthemen und Sujets vertraut machen. Dabei werden Übungen zur ikonographischen Analyse und Deutung anhand von ausgewählten Beispielen einen breiten Raum einnehmen. Schließlich soll ein Ausblick auf weiterführende Fragestellungen der Ikonographie, wie die politische Ikonographie, Materialikonographie oder aber Architekturikonographie unternommen werden.

Einführungsliteratur:

Jan Białystocki: Skizze einer Geschichte der beabsichtigten und der interpretierenden Ikonographie. In: Bildende Kunst als Zeichensystem Bd.1: Ikonographie und Ikonologie. Theorien – Entwicklungen – Probleme, Köln, 1979, S. 15-63. Roelof van Straten: Einführung in die Ikonographie, Berlin, 2004³. Kopp-Schmidt: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln, 2004

PROSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 370**

Name: **Prof. Dr. Horst Bredekamp**

Titel: **Einführung - Übung zur Bestimmung von Skulptur**

Donnerstag 10-12 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 26. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul II, 3 Studienpunkte	/

Im Seminar soll die Besichtigung, Bestimmung und Analyse von Werken der Skulptur vor Originalen geübt werden. Es soll darum gehen, die Spezifik des Dreidimensionalen als Seh- und Sprachproblem zu erörtern.

Teilnahmebeschränkung: 15 StudentInnen

PROSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 372**

Name: **Dr. Arne Karsten**

Titel: **Einführung in die italienische Malerei**

Montag 16-18 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 23. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul II, 3 Studienpunkte	/

Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung der italienischen Malerei im Zentrum zwischen 1500 und 1700, vor allem anhand römischer und venezianischer Beispiele. Dabei sollen zum einen grundlegende kunsthistorische Arbeitstechniken vermittelt und eingeübt werden, zum anderen wird es darum gehen, die Entwicklung der italienischen Kunst in der Frühen Neuzeit im Kontext ihrer politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsbedingungen zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu regelmäßiger Mitarbeit, die Übernahme eines Referates und mehrerer kleinerer schriftlicher Aufgaben.

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 357**

Name: **Dr. Christof Baier**

Titel: **Nachkriegsarchitektur in Berlin und Brandenburg**

Donnerstag 12-14 Uhr Raum 310, Dorotheenstr. 28 Beginn: 26. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul V, 3 Studienpunkte	/

Das Seminar ist mit der UE "Nachkriegsarchitektur in Berlin und Brandenburg" gekoppelt.

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend.

Nachkriegsarchitektur ist in Berlin und Brandenburg im besonderen Maße von der Konfrontation der beiden politischen Systeme geprägt. Der Wiederaufbau nach den verheerenden Zerstörungen durch den zweiten Weltkrieg boten in Ost und West die Möglichkeit zur umfassenden Realisierung städtebaulicher und architektonischer Konzepte. Zentrale Fragestellungen, Themen und Schlagworte der Architektur und des Städtebaus dieser Zeit, z.B. „Bau und Gegenbau“, „Die 16 Grundsätze des Städtebaus“, „Stadtlandschaft“, stalinistische Architektur, „Industrialisierung des Bauwesens“, sollen im Proseminar und in der Übung vor Ort diskutiert werden.

Anforderung für die Teilnahme:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier)

Anforderung für Scheinerwerb (Magister)/Modulabschlussprüfung (BA):

- Teilnahme (Anforderung s.o.)
- Anfertigung einer Hausarbeit

Einführungsliteratur:

Beyme, Klaus v.: Der Wiederaufbau. Architektur und Städtebaupolitik in beiden deutschen Staaten, München/Zürich 1987

Ders. u.a.(Hrsg.): Neue Städte aus Ruinen. Deutscher Städtebau der Nachkriegszeit, München 1992

Durth, Werner u.a. (Hrsg.): Architektur und Städtebau der DDR, Frankfurt a.M. 1998

Ders. u.a. (Hrsg.): Träume in Trümmern, 2 Bde, Braunschweig/Wiesbaden 1988

Düwel, Jörn :Ausstellung 1945, Krieg - Zerstörung - Aufbau, Architektur und Stadtplanung 1940 – 1960, Schriftenreihe der Akademie der Künste, Bd. 23, Berlin1993

Kleihues, Josef Paul u.a. (Hrsg.): Bauen in Berlin 1900 – 2000, Berlin 2000

Scheer, Thorsten u.a. (Hrsg.): Stadt der Architektur- Architektur der Stadt, Berlin 2000

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 381**

Name: **Carolin Behrmann M. A.**

Titel: **Häupter: Geehrt – begehrt – geschändet**

Blockveranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
6. bis 7. Juli 2007, Unter den Linden 6, Raum 3071

Vorbesprechung: 19. April von 16-18 Uhr, Raum 3071 HG (bitte Aushänge beachten)

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VI, 3 Studienpunkte	/

Bilder von Enthauptungen zählen zu den wohl schockierendsten Visualisierungen des Todes. Die Trennung von Kopf und Körper ist ein Topos der Bildgeschichte, der jedoch nicht nur traumatisierend und schreckend sondern auch bildschöpferisch zu verstehen ist. So kommt nach Deleuze/Guattari „Ein Gesicht [...] nur dann zustande, wenn der Kopf nicht mehr ein Teil des Körpers ist“ (Tausend Plateaus, 1992). Das Seminar will die Bildmacht des Hauptes in unterschiedlichen visuellen Medien analysieren: die Verehrung von Häuptionen in Bildern von Ikonen oder Martyrien, Kopfreliquien, das Haupt als Siegeszeichen und Trophäe der Tyrannentöter wie Judith und Holofernes oder David und Goliath, die Verehrung und Dekapitation von Königshäuptern (Charles I.), die Unvermeidlichkeit des An/Blickes bei Bildern der Gorgo/Medusa und der Zusammenhang zwischen Bild und Tod, die ikonoklastische Zerstörung und Schändung von Köpfen, oder die Bedeutung des Schädels als Vanitasmotiv, sind mögliche Themen des Seminars. Aber auch die vielteiligen Köpfe dadaistischer Fotocollagen oder die „talking heads“ in der Kunst des 20. Jahrhunderts wie bei Bruce Naumann, soll die vielschichtige und zum Teil paradoxe Bedeutung und Verwendung des Kopfmotives thematisieren,

Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist die Lektüre eines grundlegenden Textes und die ein Essay oder Kommentar dazu vor der ersten Sitzung des Blockseminars. Weitere Details in der Vorbesprechung.

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Im Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 386**

Name: **Carolin Behrmann M. A.**

Titel: **Schiffbruch. Zur visuellen Metapher des Scheiterns**

Bitte Aushänge beachten!
Blockveranstaltung

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VI, 3 Studienpunkte	/

Das Wagnis der Seefahrt ist seit jeher untrennbar mit der Möglichkeit des Scheiterns verbunden. Schon früh wurden Seefahrt und Schiffbruch metaphorisch gelesen – als Bilder für die menschliche Hybris, aber auch für die Notwendigkeit, überhaupt etwas zu wagen. Hans Blumenberg hat in seinem Essay "Schiffbruch mit Zuschauer" ein Paradoxon eindrücklich beschrieben: Wo die Seefahrt Risiko und Wagnis bedeutet, stellt das Inkaufnehmen der Katastrophe des Schiffbruchs gleichzeitig die Bedingung für ein erfülltes Leben dar. Neben der literarischen und philosophischen gibt es auch eine reiche visuelle Metapherngeschichte des Schiffbruchs. Wir wollen diese Bilder des Schiffbruchs analysieren. Themenbereiche wären z.B. die Ästhetik des Untergangs, Expedition und Wissenschaft, Gouvernamentalität, Medialität der Katastrophe. Dabei soll ein grundsätzliches bildtheoretisches Problem im Zentrum stehen: Wie geht man mit dem Verhältnis von (offensichtlichem) Motiv und (verborgenem) Sinn um? Wann macht es Sinn, Bilder metaphorisch zu lesen? Welche Eigengesetzlichkeiten liegen visuellen Metaphern zugrunde? Um solchen Fragen auf die Spur zu kommen, möchten wir gemeinsam ein breites Spektrum von Bildern aus Malerei, Buchillustration, Video und Film befragen.

Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist die Lektüre von Hans Blumenberg: Schiffbruch mit Zuschauer. Paradigma einer Daseinsmetapher, Frankfurt: Suhrkamp Verlag 1979 [letzte Aufl. 1997] und die Einsendung eines kurzen Essays oder Kommentars zu diesem Text vor der ersten Sitzung des Blockseminars (Details in der Vorbesprechung).

Vorbesprechung: Freitag, 20. April 2007, Raum 3071 im HG 12 – 14 Uhr (bitte Aushänge beachten)

Blockseminar, zwei Sitzungen:

I. 11.-12. Mai 2007

II. 22.-23. Juni 2007

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 390**

Name: **Franziska Brons M. A.**

Titel: **Jan Vermeer**

Mittwoch 10-12 Uhr Raum 3031, Unter den Linden 6 Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul IV, 3 Studienpunkte	/

Das verhältnismäßig kleine Oeuvre des niederländischen Malers Jan Vermeer van Delft (1632-1675) wurde seit seiner Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert kontrovers diskutiert. Neben den berühmten Interieur- und Genreszenen umfasst Vermeers Werk gleichermaßen detailreiche Stadtansichten und religiöse Allegorien. Das Proseminar, das sich vor allem an Studienanfänger/innen richtet, wird sich zum einen der beschreibenden Bildanalyse ausgewählter Gemälde Vermeers widmen und davon ausgehend die in der umfangreichen Forschungsliteratur vorgelegten Interpretationen befragen. Zum anderen wird die Veranstaltung einen Schwerpunkt auf die Bedeutung optischer Instrumente, insbesondere der Camera Obscura, für die Malerei Vermeers legen und damit einhergehend die Rolle von Kartografie und neuzeitlicher Wissenschaft für die Kunst der Beschreibung im Holland des 17. Jahrhunderts verhandeln.

Einführungsliteratur:

Svetlana Alpers: *Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts*, Köln 1985; Daniel Arasse: *Vermeers Ambition*, Dresden/Basel 1996; Hermann U. Asemissen: *Jan Vermeer. Die Malkunst. Aspekte eines Berufsbilds*, Frankfurt a. M. 1988; Wayne E. Franits (Hrsg.): *The Cambridge Companion to Vermeer*, Cambridge u. a. 2001; Ivan Gaskell, u. a. (Hrsg.): *Vermeer Studies. Proceedings of the Symposia „New Vermeer Studies“*, Washington DC 1998; Karin Leonhard: *Das gemalte Zimmer. Zur Interieurmalerie Jan Vermeers*, München 2003; John Michael Montias: *Vermeer and his Milieu. A Web of Social History*, Princeton 1989; Philip Steadman: *Vermeer's Camera. Uncovering the Truth Behind the Masterpieces*, Oxford 2001; James A. Welu: ‚Vermeer: His Cartographic Sources‘ in: *The Art Bulletin*, Bd. 57 (1975), S. 529-547; Arthur K. Wheelock (Hrsg.): *Vermeer. Das Gesamtwerk*, Stuttgart 1996

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 391**

Name: **Dr. Mathias Bruhn**

Titel: **Ausschnitte. Techniken der Blicksteuerung in Wissenschaft und Technik**

Dienstag 16-19 Uhr Raum 3031, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VI und X, 3 Studienpunkte	/

Das Seminar widmet sich den Techniken des Ein- oder Ausschnitts, die der Blicksteuerung durch Fokussierung, Einrahmung oder Öffnung von Ansichten dienen. Hierzu werden verschiedene Formen des "Ausschnitts" in künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Kontexten zusammengetragen und verglichen; zu diesen gehören Schnittansichten von Räumen und Apparaturen (etwa im Bereich der Anatomie, der Architekturzeichnung oder der technischen Dokumentation), Auswahl- und Rahmungsmechanismen in den verschiedenen Bildkünsten oder Schnitt- und Montagetechniken des Films, aber auch Exzerptsammlungen und andere wissenschaftliche und gewerbliche Praktiken.

(Die Veranstaltung ist eine Wiederholung vom WS 06, in welchem sie am Reformstudiengang Medizin durchgeführt wurde.)

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 377**

Name: **Prof. Dr. Michael Diers**

Titel: **Comic und Cartoon – Geschichte und Gegenwart der Bilderzählung**

Bitte Aushänge beachten!

Blockveranstaltung 1. Vorbesprechung 8. Mai 2007 von 18-20 Uhr, Raum, 3071, Unter den Linden 6

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VI, 3 Studienpunkte	/

Der Comic Strip, so heißt es gelegentlich, sei eine „schmutzige“ Kunstform - ein Genre, angesiedelt zwischen „hoch“ und „niedrig“, oft trivial, daher populär, und eine Zwittergattung, die sich zwischen Bild und Text nicht entscheiden könne. Aus dieser Zwischenstellung jedoch resultiert gerade der besondere Charakter, Rang und Erfolg dieser graphischen Kunst, deren Idee, (Vor-)Geschichte und Ästhetik das Seminar anhand von historischen Exkursionen und exemplarischen Analysen nachforschen wird. Zur Sprache kommen sollen die Grundlagen und Vorläufer von Comic Strip und Cartoon ebenso wie die Analyse und Diskussion ausgewählter Klassiker. So läßt sich ein Bogen von der Bilderzählung des späten Mittelalters über das Flugblatt der Frühen Neuzeit hin zu Karikatur und Bilderbogen der Moderne bis zum Ende des 19. Jahrhunderts und damit zum Beginn der Comic-Geschichte im engeren Sinn schlagen. Nachdem die deutsche Kunstgeschichte sich bereits in den 1970er Jahren intensiver mit dem Medium Comic beschäftigt hat, sind heute aufgrund der inzwischen vorliegenden zahlreichen neuen grundlegenden Publikationen die besten Voraussetzungen für eine intensive kunsthistorische Auseinandersetzung mit diesem Phänomen der Bild- und Massenkultur gegeben, das auch auf die eher klassischen Felder der bildenden Kunst (von Malerei bis Video) erheblichen Einfluß ausgeübt hat.

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten; die Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben (siehe Aushang).

Literaturhinweise: Roger Sabin, Comics, Comix & Graphic Novels. A History of Comic Art, London 2003. - Comic Release. Negotiating Identity for a New Generation. Ausst.Kat., hg. von A. Clark, Barbara Bloemink u.a., Pittsburgh 2003. - Splat Boom Pow! The Influence of Cartoons in Contemporary Art, Ausst.Kat., hg. von Valerie Cassel, Contemporary Arts Museum Houston 2003. - Michael Hein, Michael Hüners u. Torsten Michaelsen (Hg.), Ästhetik des Comic, Berlin 2002. - Comic Iconoclasm, Ausst.Kat., hg. von Sheena Wagstaff, ICA London, Dublin, Manchester 1987. - Jacqueline Berndt, Phänomen Manga. Comic-Kultur in Japan, Berlin 1995. - Thomas Kramer, Micky, Marx und Manitu. Zeit- und Kulturgeschichte im Spiegel eines DDR-Comics 1955-1990, Berlin 2002. - Andreas Platthaus, Möbius Zeichenwelt, Frankfurt/M., Eichborn 2002. - Brian Walker, The Comics since 1945, New York 2002. - Scott McCloud, Reinventing Comics, New York 2000. - Ders., Understanding Comics. The Invisible Art, Northampton 1993 (dt. Ausgabe: Comics richtig lesen, Hamburg 1994). - Carrier David, The Aesthetics of Comics, Pennsylvania 2000. - Andreas Platthaus, Im Comic vereint. Eine Geschichte der Bildergeschichte, Berlin 1998. -

Ausst.Kat. „Wilhelm Busch - Die Bildergeschichten zwischen Flugblatt und Cartoon“, Orangerie Herrenhausen, Hannover 1982. - Comic Strips. Geschichte, Struktur, Wirkung und Verbreitung der Bildergeschichten, Ausst.Kat., hg. von H.D. Zimmermann, Akademie der Künste Berlin o.J. (1970). - Comic Strips - Vom Geist der Superhelden. Colloquium zur Theorie der Bildergeschichte in der Akademie der Künste Berlin, Red. H.D. Zimmermann, Berlin 1970 - Wolfgang J. Fuchs und Reinhold C. Reitberger, Comics. Anatomie eines Massenmediums, München 1971. - Dies., Comics-Handbuch, Reinbek 1978. - André Stoll, Asterix. Das Trivialepos Frankreichs - Bild- und Sprachartistik eines Bestseller-Comics, Köln 1974. - David Kunzle, The History of the Comic Strip, Bd. I: The early comic strip. Narrative strips and picture stories in the European broadsheet from c. 1450 to 1825, Berkeley, University of California Press 1973. - Ders., The History of the Comic Strip II, Berkeley 1989. - W. Kempkes, Bibliographie der internationalen Literatur über Comics, 21974. - Wiltrud U. Drechsel, Jörg Funhoff u. Michael Hoffmann, Massenzeichnenware. Die gesellschaftliche und ideologische Funktion der Comics, Frankfurt/M. 1975. - Günter Metken, Comics, Frankfurt/M. 1970. - Andreas C. Knigge, Comic-Lexikon, Frankfurt/M. 1988. - Marcus Czerwionka (Hg.), Lexikon der Comics, Meitingen 1991ff. - Dietrich Grünewald, Comics (= Grundlagen der Medienkommunikation; 8) Tübingen 2000. - Stefanie Diekmann, Matthias Schneider (Hg.): Szenarien des Comic: Helden und Historien im Medium der Schriftbildlichkeit, 2005. - Ausst.-Kat. „Masters of American Comics“, ed. John Carlin, The Hammer Museum and The Museum of Contemporary Art, Los Angeles, 2005. - Dan Nadel, Art Out of Time: Unknown Comics Visionaries, 1900 - 1969, New York 2006

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 376**

Name: **Dr. Nicole Hegener**

Titel: **Der römische Sakralbau von der frühchristlichen Zeit bis zum 12. Jahrhundert, Teil II: Ausstattung mit Schmuckfußböden und Mosaiken**

Freitag 16-19 Uhr Raum 310, Dorotheenstr. 28 Beginn: 27. April 2006

Voraussichtlich **ca. 10-tägige Exkursion** (für Teilnehmer beider Seminare)

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul III, 3 Studienpunkte	/

Im Anschluß an den ersten Teil des Seminars „Architektur, Bauplastik und Liturgie“ wird in diesem zweiten Teil der Boden- und mosaizierte Wandschmuck des römischen Sakralbaus der frühchristlichen Zeit bis zur Romanik untersucht. Sowohl die Schmuckfußböden als auch die Wandmosaiken der Vorhallen, Langhauswände und Apsiden der Basiliken greifen technisch und formal, oft auch materiell auf antikes Erbe zurück. Zu fragen ist, wie die Techniken der neuen Aufgabe entsprechend eingesetzt und gewandelt wurden. Von besonderem Interesse sind dabei die ikonographischen Innovationen der Mosaikbilder.

Zunächst werden die Techniken des *opus sectile* (überwiegend geometrisch zugeschnittene Marmorarten) und des Mosaiks (von arab. *musáuwak* = geschmückt, verziert; Dekorationen und Bilder aus verschiedenfarbigen Stein-, Glas-, Metallplättchen), ihre Ursprünge und deren Verbreitung im römischen und byzantinischen Reich untersucht. Es folgt die Analyse ausgewählter Arbeiten der römischen Familie der Cosmaten, die über vier Generationen zwischen dem 12. und 13. Jahrhundert die nach ihnen benannte Technik für die Dekoration von Fußböden, Säulenschäften, Kleinarchitekturen ausübte, darunter: S. Giovanni in Laterano, S. Maria Maggiore, S. Maria in Cosmedin, S. Clemente, SS. Quattro Coronati, S. Maria in Trastevere.

Im Zentrum des Interesses stehen die eindrucksvollen Mosaiken, die kein Rombesucher vergißt, wenn er sie einmal gesehen hat. Der erhaltene Bestand überwältigt hinsichtlich Vielfalt, Schönheit und Kostbarkeit: S. Costanza, S. Prassede, S. Giovanni in Fonte, S. Clemente, S. Pudenziana, S. Maria Maggiore, SS. Cosma e Damiano, S. Stefano Rotondo, S. Maria in Domnica, S. Cecilia. Die Mosaiken sollen in ihrem historischen und architektonischen Kontext untersucht und gedeutet werden; dabei sollen nicht nur hagiographische und ikonographische Aspekte, sondern auch die Frage nach der Auftraggeberschaft (z.B. Sixtus III., Paschalis I.) berücksichtigt werden.

Literatur

a) Schmuckfußböden

BASSAN, Enrico: La memoria dell'Impero: i Cosmati e l'antico, Art e dossier 20 (2005), Nr. 209, S. 40-45. – **BRANDENBURG**, Hugo/**STORZ**, Sebastian: Die frühchristliche Kirche S. Stefano Rotondo in Rom: archäologische Bauuntersuchung; der antike Schmuckfußboden in

der Kapelle der Hll. Primus und Felicianus; ein Zwischenbericht (II); mit einem Bericht über die Bodenrestaurierung von Enrico Cerami und Monica Folcini, *Das Münster* 47 (1994), S. 33-46. – **CLAUSSEN**, Peter Cornelius: *Corpus Cosmatorum*, Bd. 1, Stuttgart 1987, Bd. 2, 1 2002 (= *Forschungen zur Kunstgeschichte und christlichen Archäologie*, 14). – **CLAUSSEN**, Peter Cornelius: *Marmi antichi nel medioevo romano: l'arte dei Cosmati*, in: *Marmi antichi*, hg. von Gabriele Borghini, Rom 1997 (= *Materiali della cultura artistica*, 1), S. 65-80. – **CRETI**, Luca: *I „Cosmati“ a Roma e nel Lazio: il ruolo dei marmorari romani nell'architettura tardomedievale*, Rom 2002 (= *Studi e documenti*, 18). – **GLASS**, Dorothy F.: *Studies on Cosmatesque pavements*, Oxford 1980 (= *British archaeological reports, International series*, 82). – **HUTTON**, Edward: *The Cosmati: the Roman marble workers of the XIIth and XIIIth centuries*, London 1950. – **MONCIATTI**, Alessio: *I „Cosmati“: artisti romani per tradizione familiare*, in: *Artifex bonus: il mondo dell'artista medievale*, hg. von Enrico Castelnuovo, Rom 2004 (= *Grandi opere*), S. 90-101. – **NAPOLEONE**, Caterina: *Le geometrie del marmo: i pavimenti cosmateschi a Roma*, *FMR* 16 (1997), Nr. 125, S. 33-58. – **NAPOLEONE**, Caterina (Hg.): *Delle pietre antiche di Faustino Corsi romano*, Vorwort von Luca Canali, Mailand 2001. – **PAJARES-AYUELA**, Paloma: *Cosmatesque ornament. Flat polychrome geometric patterns in architecture*, London 2002. – **PARIBENI**, Andrea: *Pavimenti cosmateschi di chiese romane: ricognizioni, rifacimenti e restauri tra XVIII e XIX secolo*, in: *Atti dell'XI colloquio dell'Associazione Italiana per lo Studio e la Conservazione del Mosaico con il patrocinio del Ministero per i Beni e le Attività Culturali (Ancona, 16.-19.2.2005)*, hg. von Claudia Angelelli, Rom 2006, S. 351-364.

b) Mosaiken

ANDREAE, Bernard: *Antike Bildmosaiken*, Mainz 2003. – **ARBEITER**, Achim/**RASCH**, Jürgen J.: *Das Mausoleum der Constantina in Rom*, Mainz 2006 (= *Spätantike Zentralbauten in Rom und Latium* 4). – **BELTING-IHM**, Christa: *Die Programme der christlichen Apsismalerei vom 4. Jahrhundert bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts*, ²Stuttgart 1960 (= *Forschungen zur Kunstgeschichte und christlichen Archäologie*, 4). – **BERTELLI**, Carlo (Hg.): *Die Mosaiken von der Antike bis zur Gegenwart*, Augsburg 1988. – **BRUDERER EICHBERG**, Barbara: *Die Erneuerung des Lateranbaptisteriums durch Sixtus III. (432-440) als Sinnbild päpstlicher Tauftheologie und Taufpolitik: die Apsismosaiken des Vestibüls und das Taufgedicht Sixtus' III*, *Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft* 30 (2003), S. 7-34. – **DAVIS-WEYER**, Cäcilia: *Die Mosaiken Leos III. und die Anfänge der karolingischen Renaissance in Rom*, *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 29 (1966), S. 111-132. – **DAVIS-WEYER**, Cäcilia: *Das Apsismosaik von S. Stefano Rotondo in Rom*, in: *Kirchen am Lebensweg, Festgabe zum 60. Geburtstag und 20. Bischofsjubiläum für seine Eminenz Friedrich Kardinal Wetter Erzbischof von München und Freising*, hg. von Lothar Altmann und Hans Ramisch, München 1988, S. 385-408 (= *Jahrbuch des Vereins für Christliche Kunst in München*, 17). – **HERKLOTZ**, Ingo: *Der mittelalterliche Fassadenportikus der Lateranbasilika und seine Mosaiken: Kunst und Propaganda am Ende des 12. Jahrhunderts*, *Römisches Jahrbuch der Bibliotheca Hertziana* 25 (1989), S. 25-95. – **MATTHIAE**, Guglielmo: *Mosaici medioevali delle Chiese di Roma*, Rom 1967. – **WILPERT**, Joseph: *Die römischen Mosaiken und Malereien der kirchlichen Bauten vom IV. bis XIII. Jahrhundert*, 4 Bde., Freiburg i. Br. 1916. – **WIBKIRCHEN**, Rotraut: *Das Mosaikprogramm von S. Prassede in Rom: Ikonographie und Ikonologie*, Univ. Diss. Münster/Westf. 1990 (= *Jahrbuch für Antike und Christentum*, 17). – **WIBKIRCHEN**, Rotraut: *Die Mosaiken der Kirche Santa Prassede in Rom*, Mainz 1992 (= *Zaberns Bildbände zur Archäologie*, 5).

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 356**

Name: **Dr. Ilaria Hoppe**

Titel: **Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel
Kunstgeschichte: Aktbild und Geschlechterdifferenz**

Mittwoch 12-14 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VI, 3 Studienpunkte	/

Die Darstellungen der nackten Körper von Mann und Frau galten lange als natürliche Repräsentationen der Geschlechter und dienten der Festschreibung ihrer biologischen und kulturellen Differenz. Die Auseinandersetzung mit diesen Aktbildern zeigt jedoch ihre Konstruiertheit und Künstlichkeit sowie ihre Abhängigkeit von und Wechselbeziehung mit kunsttheoretischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Diskursen. Am Beispiel dieser Gattung soll sowohl die Wirkmacht von Bildern aufgezeigt, als auch ein Einblick in die Entwicklung und die grundlegenden Diskussionen der kunsthistorischen Geschlechterforschung gewonnen werden.

Einführungsliteratur:

Margaret Walters: Der männliche Akt. Ideal und Verdrängung in der europäischen Kunstgeschichte, Berlin 1979; Marcia Pointon: The Body in Western Painting 1830-1908, Cambridge 1990; Thomas Laqueur: Auf den Leib geschrieben. Inszenierungen der Geschlechter von der Antike bis Freud, Frankfurt a.M. 1992; Silvia Eiblymayr: Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993; Lynda Nead: The Female Nude. Art, Obscenity, and Sexuality, London / New York 1997; Anja Zimmermann (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung, Berlin 2006

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 359**

Name: **Dorothea Klein M. A.**

Titel: **Augentrug und Augenfreuden. Geschichte der optischen Medien von der Camera Obscura bis zu den Anfängen des bewegten Bildes**

Dienstag 14-16 Uhr

Raum 310, Dorotheenstr. 28

Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VI, 3 Studienpunkte	/

Die Wahrnehmung der Welt über Medien wie Fotografie, Film und Fernsehen ist heute selbstverständlich und alltäglich. Dabei gerät schnell in Vergessenheit, dass es sich bei dieser Form der Wirklichkeitsrezeption um eine durch technische Apparate gesteuerte und mit hohem Illusions- und Täuschungspotential einhergehende Wahrnehmung handelt.

Die Vorgeschichte der mit technischen Mitteln konstruierten und vermittelten Erfassung der Welt lässt sich bis ins 15. Jahrhundert und zur Erfindung der Zentralperspektive zurückverfolgen. Die seither entwickelten „Sehmaschinen“ popularisierten mit ihren Bilderwelten eine optische Schaulust, die sich im Spiel von Schein und Wirklichkeit, Augentrug und Augenfreuden bewegt.

Camera Obscura, Laterna Magica, Anamorphosen, Guckkästen, Panoramen, Stereoskopien oder Chronofotografien bilden Marksteine in der Geschichte der optischen Medien und werden, neben anderen, in dem Proseminar thematisiert. Dabei gilt es zu untersuchen, wie sich technische Verfahren in Bilder einschreiben und medienspezifische Bildformen ausprägen.

Teilnahmebedingung: Referat mit Handout

Einführungsliteratur:

AK: Sehsucht: Über die Veränderung der visuellen Wahrnehmung, Hg. v. Hubertus von Ameluxen und Uta Brandes, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1994, Göttingen 1995.

AK: Ich sehe was, was du nicht siehst. Sehmaschinen und Bilderwelten, hrsg. V. Bodo von Dewitz und Werner Nekes, Köln 2002.

AK: Devices of Wonder: From the World in a Box to Images on a Screen. Mit Texten von Barbara Maria Stafford und Frances Terpak, J. Paul Getty Museum, Los Angeles 2001/2002.

Hick, Ulrike: Geschichte der optischen Medien, München 1999.

Segeberg, Harro: Die Mobilisierung des Sehens. Zur Vor- und Frühgeschichte des Films in Literatur und Kunst. Mediengeschichte des Films, Bd. 1, München 1996.

Stafford, Barbara Maria: Kunstvolle Wissenschaft. Aufklärung, Unterhaltung und der Niedergang der visuellen Bildung, Amsterdam/Dresden 1998.

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 361**

Name: **Dr. Charlotte Klönk**

Titel: **London und Berlin: Kunstaustellungen im Vergleich**

Donnerstag 14-16 Uhr 14täglich Raum 310, Dorotheenstr. 28 Beginn: 26. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VIII, 3 Studienpunkte	/

Dieses Seminar wird im Zusammenhang mit der im Anschluss an das Semester stattfindenden Exkursion nach London angeboten. Im ersten Teil soll es die Möglichkeit einer historischen Orientierung über die Ausstellungsmöglichkeiten in London und Berlin im 18. und 19. Jahrhundert bieten. Anschließend wenden wir uns der gegenwärtigen Situation in Berlin zu. Gemeinsam werden wir in den Hamburger Bahnhof, die Neue Nationalgalerie, die Kunst-Werke und eine Privatsammlung gehen (die Termine für diese Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben). Die Teilnahme ist Bedingung und Voraussetzung für die Exkursion.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Einführende Literatur:

Roy Porter, *London: A Social History*, London, 1994; David H. Solkin (ed.), *Art on the Line: The Royal Academy Exhibitions at Somerset House, 1780-1836*, New Haven and London, 2001; David Clay Large, *Berlin: Biographie einer Stadt*, München, 2002; Thomas W. Gaehtgens, *Die Berliner Museumsinsel im Deutschen Kaiserreich*, München, 1992.

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 355**

Name: **Prof. Dr. Claudia Rückert**

Titel: **Die Bellinis – eine venezianische Künstlerfamilie**

Dienstag 12-14 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul IV, 3 Studienpunkte	/

Jacopo Bellini und seine Söhne Gentile und Giovanni zählen zu den wichtigsten Malern Venedigs im 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Jacopo hat die Neuerungen der florentinischen Frührenaissance für Venedig fruchtbar gemacht und ist berühmt durch die beiden Skizzenbücher, die sich heute im British Museum und im Louvre befinden. Die Söhne arbeiteten eng mit dem Vater in der gemeinsamen Werkstatt zusammen und bildeten erst nach dessen Tod einen eigenen Stil aus. Vor allem Giovanni Bellini gilt als herausragender Künstler, der großen Einfluß auf die nachfolgende Generation, etwa Palma Vecchio, Giorgione und Tizian ausübte und bereits von Dürer als größter Maler Venedigs bezeichnet wurde. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das gemeinsame Arbeiten in der Familienwerkstatt, die künstlerische Emanzipation der Brüder, ihre Bildthemen und Auftraggeber. Geplant sind mehrere Besuche in der Berliner Gemäldegalerie, die eine Reihe von Gemälden der Bellinis besitzt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung via e-mail: claudia.rueckert@culture.hu-berlin.de Erwartet wird ein mündlicher Beitrag, für die Scheinvergabe sind ein mündlicher wie schriftlicher Beitrag Voraussetzung.

Anforderung für die Teilnahme:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier)

Anforderung für Scheinerwerb (Magister)/Modulabschlussprüfung (BA):

- Teilnahme (Anforderung s.o.)
- Anfertigung einer Hausarbeit

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 382**

Name: **Dr. Charlotte Schreiter**

Titel: **Geschichte der öffentlichen Museen und Sammlungen in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert (unter besonderer Berücksichtigung und mit Besuch der Berliner Museen)**

Dienstag 14-16 Uhr

Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VIII, 3 Studienpunkte	/

Museen als Sammlungsorte gehören zu den elementaren Bestandteilen der Rezeption von Kunst im weitesten Sinne. In der Lehrveranstaltung soll verfolgt werden, wie sich seit dem 18. Jahrhundert aus der repräsentativen adligen oder fürstlichen Privatsammlung der Typus des öffentlichen Museums entwickelte. Aspekte der Öffentlichkeit, der Bauformen und der Anordnung der Objekte in deutschen Museen stehen dabei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ergänzt wird das Seminar durch Besuche ausgewählter Berliner Museen.

Literaturhinweise:

James Sheehan: Geschichte der deutschen Kunstmuseen. Von der fürstlichen Kunstkammer zur modernen Sammlung, München 2002. - Bénédicte Savoy (Hrsg.): Tempel der Kunst. Die entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701-1815, Mainz 2006.

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 379**

Name: **Dr. Peter Seiler**

Titel: **Giottos biblische Historien**

Dienstag 16-18 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul III, 3 Studienpunkte	/

Das Proseminar soll Grundkenntnisse zur ikonographischen Analyse christologischer und mariologischer Historienbilder vermitteln und Einblicke in die vielfältigen Problemfelder der christlichen Ikonographie geben. Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Evangelien empfohlen und zur Einführung in die Kunst um 1300 das Überblickswerk John White, *Art and Architecture in Italy, 1250-1400* (Pelican History of Art, hrsg. von N. Pevsner, Bd. 28), Harmondsworth 1966 (2. Auflage 1987)

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53**

Name: **Dr. Annette Dorgerloh**

Titel: **Die Sammlung Friedrich Loock – Untersuchungen zu einer Gemälde- und Graphiksammlung des 19. Jahrhunderts – Fortsetzung aus dem SS 2006**

Montag 14-16 Uhr

Raum 3071, Unter den Linden 6

Beginn: 23. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VIII,X 3 Studienpunkte	/

Das Forschungsseminar widmet sich der Privatsammlung des Kgl. Preußischen Bauinspektors Friedrich Loock (1795-1872), die der Stadt und später dem Museum in (Neu)Haldensleben/Börde vermacht wurde. Sie umfasst Gemälde und eine Graphiksammlung, überwiegend Landschaftsdarstellungen der Zeit um und nach 1800, aber auch einzelne Bilder des 16. und 17. Jh. Ziel des Seminars ist eine genauere Bestimmung und Zuordnung der Bilder, die Klärung von Provenienzen, z. T. auch Zuschreibungen an Künstler, und letztlich eine Bewertung der Sammlung innerhalb bürgerlicher Sammeltätigkeit in der 1. Hälfte des 19. Jh.

HAUPTSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 367**

Name: **Prof. Dr. Horst Bredekamp**

Titel: **Die Aktualität der Stilbegriffe**

Freitag 14-17 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 27. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Die kunsthistorischen Stilbegriffe von der Romanik bis zur „zweiten Moderne“ haben das allgemeine Geschichtsbewusstsein in hohem Maße geprägt.

Hierbei wird jedoch oft übersehen, dass sie zumeist aus bestimmten Interessen heraus konstruiert wurden und eine oftmals schwankende Wirkung entfalten: konjunktur bestimmter Stilbegriffe wie „Manierismus“ lösten sich mit Phasen der Ausblendung oder gar Aversion ab. Diesem Wechselspiel soll das Seminar nachgehen.

HAUPTSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 354**

Name: **Prof. Dr. Susanne von Falkenhausen**

Titel: **Die Bildlichkeit von Architektur: Von den Festarchitekturen des Barock zur Postmoderne**

Mittwoch 14-17 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Die Bildlichkeit von Architektur realisiert sich in ihrem Anblick. Wir verfolgen diesen Gedanken dort, wo Architekten es auf die Visualität von Architektur abgesehen haben. Wie wird entworfen, wie verhält sich die Entwurfszeichnung zur Bildlichkeit, wie der Bau selbst? Mit dem Funktionalismus traten visuelle Gesichtspunkte, wie sie bis zum Expressionismus selbstverständlich gewesen waren, fast völlig zurück. Mit der Postmoderne hingegen gewann die Anschaulichkeit des Bauens erneut an Bedeutung. Aktuelle Entwicklungen einer Architektur als Screen, d.h. als Medium, beschließen das Seminar.

HAUPTSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 368**

Name: **Dr. Arne Karsten**

Titel: **Grabmonumente in Venedig und Rom während der Frühen Neuzeit (16. und 17. Jh.)**

Mittwoch 16-18 Uhr

Raum 310, Dorotheenstr. 28

Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Die Auseinandersetzung mit dem Tod und die Konstruktion von Erinnerung spielt in der Geschichte eine zentrale Rolle. Wer die Deutungshoheit über die Vergangenheit besitzt, dem erschliessen sich Perspektiven für die Zukunft. Dabei kam dem Grabmal, der visuellen Inszenierung von verstorbenen Familienangehörigen, seit jeher besondere Bedeutung zu.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Gedenkmonumenten für die Angehörigen der gesellschaftlichen Führungsschicht in zwei italienischen Wahlmonarchien: einerseits Venedig, andererseits dem Kirchenstaat. Anhand des Vergleichs von Form und Ausstattung der Monumente für Senatoren und Kardinäle, Päpste und Dogen sollen nicht nur wichtige Elemente der architektonischen und skulpturalen Formensprache in Renaissance und Barock analysiert werden, sondern auch die soziale Funktion von Erinnerungskultur in der Frühen Neuzeit.

Italienischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung in der ersten Semesterwoche! Aushänge beachten!

Einführungsliteratur:

H. Bredekamp u. a.: Vom Nutzen des Todes für Zeit und Ewigkeit. Anmerkungen zu den römischen Papst- und Kardinalsgrabmälern der Frühen Neuzeit, in: Kritische Berichte 29 (2001), S. 7-20; H. Bredekamp/V. Reinhardt (Hgg.): Totenkult und Wille zur Macht. Die unruhigen Ruhestätten der Päpste in St. Peter, Darmstadt 2004; A. Karsten/Ph. Zitzlsperger (Hgg.): Tod und Verklärung. Grabmalkultur in der Frühen Neuzeit, Köln u. a. 2004; J. Simane: Grabmonumente der Dogen. Venezianische Sepulkralkunst im Cinquecento, Sigmaringen 1993.

HAUPTSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 365**

Name: **Dr. Charlotte Klonk**

Titel: **Fotografietheorie und Geschichte, Teil 2**

Mittwoch 17-20 Uhr/14tägig Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Dieses Seminar versteht sich als Fortsetzung der Fotografietheorieveranstaltung des letzten Semesters. Im Zentrum des Interesses liegen diesmal Theorien der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Weiterhin ist das Ziel nicht eine Geschichte der Fotografie an sich, sondern der Vorstellungen und Hoffnungen, die an das Medium geknüpft wurden. Auch diesmal soll es darum gehen, die unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Erfahrungskonzepte herauszuarbeiten. Eine Kenntnis der im letzten Semester gelesenen Texte ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme, aber empfehlenswert.

Einführende Literatur:

Wolfgang Kemp, Hubertus von Amelunxen (Hrsg.), *Theorie der Fotografie 1839-1995*, 4 Bde, München 1980-2000; Herta Wolf (Hrsg.), *Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters*, 2 Bde., Frankfurt am Main, 2003; Liz Wells, *The Photography Reader*, London 2003.

HAUPTSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 369**

Name: **Prof. Dr. Arnold Nesselrath**

Titel: **Laokoon – Mythos, Konzept, Form – Kunstgeschichte von Rhodos bis Anselm Kiefer**

Bitte Aushänge beachten!

Blockveranstaltung

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Vor 501 Jahren ist die antike Statuengruppe des Laokoon in Rom gefunden worden. Sie wurde zum Grundstein der vatikanischen Museen und zu einer Ikone der abendländischen Kultur. Bereits in der Antike war die Skulptur berühmt, nach Plinius sogar das berühmteste Kunstwerk überhaupt. Reflexe finden sich wie später in der Neuzeit schon in pompejanischen Fresken oder auf römischen Medaillen. Ihrer tausendjährigen Absenz bei einem bleibenden Interesse für die Thematik muss ebenso Rechnung getragen werden wie dem Einfluss, den die Statuengruppe nach ihrer spektakulären Wiederauffindung ausgeübt hat. Die Wirkung des Laokoon reicht von der Kopie und der Nachahmung über die Adaption und die Ergänzungsproblematik bis hin zum kunsttheoretischen Paradigma, das weit über die deutsche Klassik hinausgeht, und zur Pathosformel, wie sie der Expressionismus empfunden hat, um schliesslich in der Inspiration sowohl für Ossip Zadkin als auch für Anselm Kiefer in der jüngsten Vergangenheit noch eigenständige Werke hervorzubringen. Am Beispiel dieses antiken Kunstwerkes lassen sich durch die gesamte Geschichte der Kunst und in allen Medien und Kunstgattungen Motivgeschichte, Ikonologie, Datierung, Zuschreibung, Antikenstudium, Herrscherpanegyrik und weitere Formen des kunsthistorischen Diskurses üben. Aufbauend auf der gegenwärtig noch laufenden vatikanischen Ausstellung sollen möglichst viele dieser Aspekte in dem Hauptseminar zur Sprache kommen.

HAUPTSEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 366**

Name: **Dr. Peter Seiler**

Titel: **Zeichnerische Antikenstudien in der italienischen Frührenaissance**

Donnerstag 16-18 Uhr

Raum 310, Dorotheenstr. 28

Beginn: 26. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Gegenstand des Seminars sind die zeichnerischen Antikenstudien des 15. Jahrhunderts. Im Zentrum werden Zeichnungen nach figürlichen Bildwerke stehen. Es sollen vor allem durch intensive Einzelanalysen Konzepte der künstlerischen Aneignung und Transformation antiker Bildwerke ermittelt werden. Von den TeilnehmerInnen wird aber auch erwartet, dass sie bereit sind, sich über die Fachliteratur zu Zeichnungskonvoluten hinaus auch mit anderen Bereichen der Antikenrezeption im Quattrocento befassen. Dabei werden insbesondere auch alte und neue Positionen und Interpretationsmodelle der kunst- und kulturhistorischer Forschung kritisch zu erörtern sein.

Literatur:

Roberto Weiss: *The Renaissance Discovery of Classical Antiquity*, Oxford (2. Aufl.) 1988; Matthias Winner (Bearb.): *Zeichner sehen die Antike, Europäische Handzeichnungen 1450-1800*, Ausstellungskatalog Berlin 1967; Bober, Phyllis Pray Rubinstein, Ruth: *Renaissance artists & antique sculpture: a handbook of Sources*, London 1986 Arnold Nesselrath: *I libri di disegni di antichità: tentativo di una tipologia*, in: *Memoria dell'antico nell'arte italiana*, hg. von Salvatore Settis, Bd. 3: *Dalla tradizione all'archeologia*, Turin 1986 (Biblioteca di storia dell'arte ; N.S., 3), S. 87-147 ; Gunter Schweikhart: *Der Codex Wolfegg. Zeichnungen nach der Antike von Amico Aspertini*, The Warburg Institute, University of London 1986 (Studies of the Warburg Institute; 38), Einleitung: *Vom Musterbuch zum Zeichnungsband*; Michael Wiemers: *Zur Funktion der Antikenzeichnung im Quattrocento: eine Stellungnahme zur bisherigen Forschung*, in: *Antikenzeichnung und Antikenstudium in Renaissance und Frühbarock. Akten des internationalen Symposiums 8.-10. September 1986 in Coburg*, hg. v. Richard Harprath und Henning Wrede, Mainz 1989, S. 39-60

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 380**

Name: **Tatjana Bartsch M. A.**

Titel: **Maarten van Heemskercks Studium der antiken und modernen Kunst in Rom 1532-1536/37**

Freitag 10-12 Uhr

Raum 3071, Unter den Linden 6

Beginn: 27. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul IV, 3 Studienpunkte	/

Im Mittelpunkt steht das erhaltene zeichnerische Werk Heemskercks (1498-1574) aus der Zeit seines Romaufenthaltes, das fast vollständig vom Berliner Kupferstichkabinett verwahrt wird. Es weist ein breites Spektrum architektonischer und skulpturaler Werke auf und birgt Reflexe sowohl des sachlich-analytischen als auch des schöpferisch-imaginativen Umgangs mit den Monumenten der antiken wie auch der zeitgenössischen römischen Kunst und Architektur. Neben Skizzen von scheinbar zufällig nebeneinander erfaßten Monumenten stehen sorgfältige Kompositionen, die prägnante ästhetische Konzepte erkennen lassen. Gefragt werden soll nach Faktoren, die die Auswahl und künstlerische Verarbeitung der vorbildlichen Werke beeinflussten; des weiteren nach den spezifischen Funktionen, die die Zeichnungen in der weiteren künstlerischen Praxis Heemskercks inne hatten, der nach seiner Rückkehr nach Haarlem eine Vielzahl von Gemälden sowie Entwürfe für Druckgrafik schuf und so zu einem der führenden holländischen Künstler des 16. Jahrhunderts aufstieg. Die Übung findet mehrfach vor Ort im Kupferstichkabinett statt und ist deshalb auf 12 Teilnehmer beschränkt.

Literatur zur Einführung:

Die römischen Skizzenbücher von Marten van Heemskerck im Königlichen Kupferstichkabinett zu Berlin, hg. von Christian Hülsen und Hermann Egger, 2 Bde., Berlin 1913-1916

Grosshans, Rainald: Maarten van Heemskerck. Die Gemälde, Berlin 1980

Bevers, Holm: Maarten van Heemskerck in Berliner Sammlungen. Zum 500. Geburtstag des holländischen Romanisten (1498-1574), in: Museumsjournal 12, 1998 (Berliner Museen; 6. Folge), H. 4, S. 78-81

Veldman, Ilja M.: Maarten van Heemskerck und die römische Kunst, in: Hochrenaissance im Vatikan. Kunst und Kultur im Rom der Päpste I (1503-1534), hg. von der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD in Zusammenarbeit mit den Musei Vaticani und der Biblioteca Apostolica Vaticana, Ausstellungskatalog Bonn 1998-1999, Ostfildern-Ruit 1998, S. 417-421

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 363**

Name: **Prof. Dr. Susanne von Falkenhausen**

Titel: **Tendenzen aktueller Kunst in Berliner Galerien und Museen**

Dienstag 14-16 Uhr

Vor Ort

Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VIII, 3 Studienpunkte	/

Für Neu- und Alt-BerlinerInnen, für alle, die nicht wissen, wie über aktuelle Kunst denken und reden, und für alle, die wissen, oder glauben zu wissen: Die Übung vor Ort zum Thema!

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 383**

Name: **Dr. Dorothee Haffner/Karsten Heck M. A.**

Titel: **Medienkompetenz für Kunsthistoriker: Internetrecherche
Datenbanken**

Montag 10-12 Uhr

Raum 118, Dorotheenstr. 26

Beginn: 23. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VII, 3 Studienpunkte	/

Fachspezifische EDV-Kenntnisse sind im Studien- und Berufsalltag auch für Kunsthistoriker notwendig. Die gezielte Abbildungs- und Literaturrecherche im Internet, die Erstellung und Bearbeitung von Digitalbildern, der sichere Umgang mit Bilddatenbanken, das Wissen über Art und Qualität der Dateneingabe in Bilddatenbanken (Normen und Standards der Inhaltsschließung) – diese Themen werden in der Übung vermittelt und in Übungen am PC vertieft.

Die Einführung wird gleichzeitig im Rahmen von „pictura“ (einem ESF-Projekt zur Erstellung eines digitalen Beschreibungs- und Methodencoaches) angeboten.

Begleitend zur Präsenzveranstaltung wird das Lernmanagementsystem Moodle verwendet: www.hu-berlin.de/moodle.

Teilnehmerkreis: Studierende im Grundstudium

Beschränkung: 20 Personen

Erwerb eines Scheines: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat mit Handout, abschließende Kurzklausur

Einführungsliteratur:

Kohle, Hubertus/Kwastek, Katja, Computer, Kunst und Kunstgeschichte, Köln 2003

Anleitung zur Bildersuche im Netz: www.historicum.net/kunstgeschichte/bildersuche/001.htm

Anleitung zur Büchersuche im Netz:
www.historicum.net/kunstgeschichte/buechersuche/001.htm

ART-Guide: <http://artguide.uni-hd.de>

Übersicht über kunsthistorische Internetseiten und -quellen wie Fachportale, Bilddatenbanken, Suchmaschinen oder Mailinglisten

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 384**

Name: **Dorothea Klein M. A.**

Titel: **Kunstgeschichte digital. Medienkompetenz für
Kunsthistoriker**

Bitte Aushänge beachten!

1. Vorbesprechung: 20. April 2007 von 12-14 Uhr, DOR 28, Raum 310

Blockveranstaltung: 22. und 23. Juni 2007

Ort: Dorotheenstr. 26, Raum 118

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VII, 3 Studienpunkte	/

Die technischen Möglichkeiten des Umgangs mit digitalen Bildern in ihren Grundlagen zu kennen, anwenden und kritisch hinterfragen zu können, hat sich zu einer elementaren Kompetenz bildwissenschaftlicher Ausbildung und Praxis entwickelt, die zudem in steigendem Maße als Qualifikation vom Arbeitsmarkt gefordert und vorausgesetzt wird.

Bereits während des Studiums sind fachspezifische EDV-Kenntnisse, die professionelle, online- und datenbankbasierte Bildersuche sowie der sichere Umgang mit Bearbeitungstechniken von Digitalbildern unverzichtbar. In diese Bereiche führt das zweitägige, praxisorientierte Blockseminar ein.

Teilnahmebedingung: Kurzreferat mit Handout (3SP bzw. Übungsschein) Der Veranstaltungsraum ist mit 15 Computerarbeitsplätzen ausgestattet, daher ist die Teilnehmerzahl auf max. 30 Personen beschränkt.

Die Einführung wird im Rahmen von „pixtura“ (einem von ESF getragenen E-Learning-Projekt zur Entwicklung eines digitalen Bildbeschreibungs- und Methodencoaches) angeboten.

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 387**

Name: **Dorothea Klein M. A./Karsten Heck M. A.**

Titel: **eLearning in der Kunstgeschichte: Angebote und Perspektiven**

Vorbesprechung 20. April von 10-12 Uhr, Dorotheenstr. 28, Raum 310

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VII, 3 Studienpunkte	/

Das Thema E-Learning ist seit einigen Jahren und vor allem mit der Einführung des BA/MA an europäischen Universitäten in steigendem Maße präsent. Ziel solcher internetbasierten Lernsysteme ist im Wesentlichen die Unterstützung der Präsenzlehre durch die Vermittlung fachspezifischer Lehrinhalte. Während E-Learning vor allem in technischen oder medizinischen Studiengängen inzwischen einen festen Bestandteil des Studienalltags darstellt, kommen derartige Anwendungen in geisteswissenschaftlichen Fächern nur zögerlich zum Einsatz.

In dem Blockseminar sollen einige, im Bereich Kunstgeschichte entwickelte E-Learning-Programme vorgestellt, verglichen und kritisch analysiert werden. Im Vergleich mit Programmen anderer Fachbereiche soll herausgearbeitet werden, wo einerseits die Chancen und Möglichkeiten, andererseits die Grenzen und Schwachpunkte dieser Form von Wissensvermittlung liegen. Teil des Blockseminars wird zudem die Evaluierung der am Kunstgeschichtlichen Seminar der HU entwickelten E-Learning-Software „piktura“ sein.

Literaturhinweis:

Rolf Schulmeister: eLearning. Einsichten und Aussichten, München 2006.

Links:

<http://www.e-teaching.org/>, <http://www.artcampus.ch/>, <http://www.schule-des-sehens.de/>

<http://www.piktura.org>, <http://www.arthistory.hu-berlin.de/~isidoro/>

<http://www.pastperfect.at/>, <http://www.altenberg-projekt.uni-dortmund.de/>, <http://viamus.uni-goettingen.de/>

Blockveranstaltung (DOR 26, 118): Freitag, 11. Mai 2007, 14-18 Uhr und
Samstag, 12. Mai 2007, 10-18 Uhr

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 358**

Name: **Marion Hilliges M. A.**

Titel: **Nachkriegsarchitektur in Berlin und Brandenburg**
Donnerstag 10-12 Uhr Raum 310, Dorotheenstr. 28 Beginn: 26. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul V, 3 Studienpunkte	/

Die Übung ist mit dem SE „Nachkriegsarchitektur in Berlin und Brandenburg“ gekoppelt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend.

Nachkriegsarchitektur ist in Berlin und Brandenburg im besonderen Maße von der Konfrontation der beiden politischen Systeme geprägt. Der Wiederaufbau nach den verheerenden Zerstörungen durch den zweiten Weltkrieg boten in Ost und West die Möglichkeit zur umfassenden Realisierung städtebaulicher und architektonischer Konzepte. Zentrale Fragestellungen, Themen und Schlagworte der Architektur und des Städtebaus dieser Zeit, z.B. „Bau und Gegenbau“, „Die 16 Grundsätze des Städtebaus“, „Stadtlandschaft“, stalinistische Architektur, „Industrialisierung des Bauwesens“, sollen im Proseminar und in der Übung vor Ort diskutiert werden.

Anforderung für die Teilnahme:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Übernahme eines Referats (+ Thesenpapier)

Anforderung für Scheinerwerb (Magister)/Modulabschlussprüfung (BA):

- Teilnahme (Anforderung s.o.)
- Anfertigung einer Hausarbeit

Einführungsliteratur:

Beyme, Klaus v.: Der Wiederaufbau. Architektur und Städtebaupolitik in beiden deutschen Staaten, München/Zürich 1987

Ders. u.a.(Hrsg.): Neue Städte aus Ruinen. Deutscher Städtebau der Nachkriegszeit, München 1992

Durth, Werner u.a. (Hrsg.): Architektur und Städtebau der DDR, Frankfurt a.M. 1998

Ders. u.a. (Hrsg.): Träume in Trümmern, 2 Bde, Braunschweig/Wiesbaden 1988

Düwel, Jörn :Ausstellung 1945, Krieg - Zerstörung - Aufbau, Architektur und Stadtplanung 1940 – 1960, Schriftenreihe der Akademie der Künste, Bd. 23, Berlin1993

Kleihues, Josef Paul u.a. (Hrsg.): Bauen in Berlin 1900 – 2000, Berlin 2000

Scheer, Thorsten u.a. (Hrsg.): Stadt der Architektur- Architektur der Stadt, Berlin 2000

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 388**

Name: **Prof. Dr. Ulrich Reinisch**

Titel: **Übung vor Originalen. Berlin um 1900. Der Weg in die
Moderne**

Mittwoch 14-18 Uhr

vor Ort

Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul V, 3 Studienpunkte	/

Berlin, die größte Stadt Deutschlands, stellte zwischen 1895 und 1914 ein einzigartiges architektonisches Laboratorium dar. In der Übung sollen die Wege in die Moderne diskutiert werden, die durch die Bauaufgaben in der Metropole ermöglicht wurden. Peter Behrens, Bruno Taut, Herrmann Muthesius, Ludwig Hoffmann u. a. entwarfen und bauten in Berlin. Wir suchen auf: Fabriken/ Krankenhäuser/ Rathäuser/ Gerichtsgebäude/ Gartenstädte/ Schulen/ Reformmietshäuser etc.

ÜBUNGEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 385**

Name: **Prof. Dr. Claudia Rückert**

Titel: **Übung vor Originalen im Bodemuseum zur
mittelalterlichen Skulptur**

Mittwoch 14-16 Uhr

vor Ort

Beginn: 25. April 2006

1. Vorbesprechung: Mittwoch, den 25. April von 14-16 Uhr, DOR 28, Raum 310

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul III, 3 Studienpunkte	/

Anhand ausgewählter Beispiele will die Übung den Schwierigkeiten begegnen, mittelalterliche Skulptur sprachlich zu fassen. Darüber hinaus sollen ikonographische Fragen aber auch die ursprünglichen Aufstellungskontexte diskutiert werden. Die Übung richtet sich vor allem an Studierende in den ersten Semestern. Die Teilnahme ist auf 15 Studierende beschränkt. Frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich via e-mail: claudia.rueckert@culture.hu-berlin.de

Erwartet wird ein mündlicher Beitrag, für die Scheinvergabe sind ein mündlicher wie schriftlicher Beitrag Voraussetzung.

EXKURSIONEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 389**

Name: **Katja Bernhardt M. A.**

Titel: **Prag: Kunst und Architektur im Spiegel der Jahrhunderte (Exkursion mit vorbereitendem Blockseminar)**

Bitte Aushänge beachten!
Blockveranstaltung

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Prag beeindruckt durch seine hohe Dichte an hervorragenden Zeugnissen der Architektur- und Kunstgeschichte. An diesen wie der Hofkunst Kaiser Karl IV., des Barocks, wie auch an der Architektur und der Kunst der beginnenden Moderne oder aber des tschechischen Konstruktivismus lassen sich die wichtigsten Entwicklungen und maßgebenden Höhepunkte der böhmischen und tschechischen Architektur- und Kunstgeschichte herausarbeiten und in ihrer engen Verflechtung mit der Kunstentwicklung im europäischen Kontext untersuchen.

Der topographische Zugang ermöglicht, die Schichten dieser europäischen Metropole in ihrem Wandel von einem Zentrum königlicher und kaiserlicher Macht zu einer Provinzhauptstadt des habsburgischen Großreiches, schließlich zum Mittelpunkt der tschechischen Nationalbewegung und zur Hauptstadt der tschechoslowakischen bzw. tschechischen Republiken im Spiegel ihrer Architektur und Kunst und im jeweiligen Spannungsfeld der unterschiedlichen Machtpole offen zu legen. Es sei hier allein auf den Veitsdom verwiesen, der mit seinem „Parler“-Chor, seiner Vollendung im Zuge der tschechischen Nationalbewegung, schließlich seiner Einbettung in den durch den Umbau Jože Plečniks neuinterpretierten Hradčín diese palimpsestartigen Strukturen, die der Stadt eingeschrieben sind, beispielhaft vor Augen führt.

Während im vorbereitenden Blockseminar die historischen Zusammenhänge, jene der Stadtentwicklung und Architekturgeschichte sowie der künstlerischen Strömungen und Diskussionen, also eine breitere Einbettung der jeweiligen Entwicklungen der Prager Architektur- und Kunstgeschichte, im Vordergrund stehen, widmen wir uns während der Exkursion auf dieser Basis der Analyse von ausgewählten Objekten vor Ort.

Einführungsliteratur:

Die Parler und der schöne Stil 1350-1400. Europäische Kunst unter den Luxemburgern, Ein Handbuch zur Ausst.-Kat. Köln, hg. v. Anton Legner, Bd. 1-3, Köln 1978; Gotik. Prag um 1400. Der schöne Stil. Böhmisches Malerei und Plastik in der Gotik, Ausst.-Kat. Wien, Prag, Wien 1990; Prag um 1600. Beiträge zur Kunst und Kultur am Hof Rudolf II, Freren 1988; Milan Pavlík: Barockarchitektur in Prag, Amsterdam 1998; Prager Architektur und die europäische Moderne, hg. v. Tomás Valena und Ulrich Winko, Berlin 2006; Gotik in Böhmen. Geschichte, Gesellschaftsgeschichte, Architektur, Plastik und Malerei, hg. v. Karl M. Swoboda, München 1969; Renaissance in Böhmen, hg. v. Ferdinand Seibt, München 1985; Böhmen im 19. Jahrhundert. Vom Klassizismus zur Moderne, hg. v. Ferdinand Seibt, Berlin, Frankfurt a. M. 1995.

EXKURSIONEN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Im Semesterschwerpunkt

Veranstaltungsnummer: **53 362**

Name: **Dr. Charlotte Klönk**

Titel: **London-Hauptstadt der Kunstaussstellung**

Exkursion nach London vom 22.07. 07. bis 29.07.07 (8 Tage)
Blockveranstaltung

Magister	Bachelor	Master
Grund- und Hauptstudium	Modul VIII, 3 Studienpunkte	/

In Berlin wohnen derzeit mehr international anerkannte Künstler als in anderen europäischen Großstädten, doch London hat die interessanteren Kunstaussstellungen. Dies ist zumindest die These, die der Exkursion zugrunde liegt und während der Reise geprüft werden soll. Die Vormittage werden wir in Ausstellungshäusern verbringen, die Nachmittage in Führungen durch London. Die Vorbereitung findet im Seminar *53 361 London und Berlin* statt, das Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion ist. Außerdem sind gute Englischkenntnisse für beide Veranstaltungen notwendig.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Einführende Literatur:

Julian Stallabrass, *High Art Lite*, London, 1999; Emma Dexter, 'London 1990-2001', in Iwona Blazwick (Hrsg.), *Century City: Art and Culture in the Modern Metropolis*, London, 2001, S.70-94; Karl Sabbagh, *Power into Art: Creating Tate Modern, Bankside*, London, 2000.

TUTOREN

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 375**

Name: **NN**

Titel: Tutorium: Einführung in die Ikonographie

Bitte Aushänge beachten!

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul II, 2 Studienpunkte	/

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 371**

Name: **NN**

Titel: **Einführung - Übung zur Bestimmung von Skulptur**

Bitte Aushänge beachten!

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul II, 2 Studienpunkte	/

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 373**

Name: **NN**

Titel: **Tutorium: Einführung in die italienische Malerei**

Bitte Aushänge beachten!

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul II, 2 Studienpunkte	/

Rudolf Arnheim-Gastprofessur

Die Arnheim-Gastprofessur am Kunstgeschichtlichen Seminar wird im Sommersemester 2007 durch *Herrn David Craven* vertreten sein.

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 406, Tel.: 2093 4266

SEMINARE

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 399**

Name: **Prof. Dr. David Craven**

Titel: **Trans-Atlantic Anti-Fascism in the Visual Arts**

Dienstag 10-12 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 24. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

Adversaries of Fascism from Germany, France, and Spain (some of whom immigrated to Latin America) often worked with and/or deeply influenced the anti-imperialist and anti-fascism art works made in the Americas throughout the 20th century. At issue along post-colonial lines were various types of Cosmopolitan Modernisms in the Visual Arts, as part of a dense dialogical interplay in trans-Atlantic terms.

Veranstaltungsnummer: **53 400**

Name: **Prof. Dr. David Craven**

Titel: **Dissident Scholars & Dissenting Artists Across the Atlantic in the 2nd Age of Empire**

Donnerstag 12-14 Uhr Raum 3071, Unter den Linden 6 Beginn: 26. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Hauptstudium	Modul X, 3 Studienpunkte	/

The “founding figures” of modern Art History in the German-speaking world often took political positions that were anti-fascist and anti-militarist, just as major artists and critics of the New York School frequently took political stands that were critical of US military intervention abroad whether in Vietnam or Latin America. This tradition of art world dissent against the mainstream views of existing societies on both side of the Atlantic will be addressed in a series of case studies in this seminar.

Lehraufträge/Seminar

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 401**

Name: **Dr. Heinke Fabritius**

Titel: **Frühe Avantgarden in Prag und Budapest
Zwischen nationalen Ethos und künstlerischen
Kosmopolitismus**

Montag 10-12 Uhr

Raum 3071, Unter den Linden 6

Beginn: 23. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul V, 3 Studienpunkte	/

Nicht nur in der breiteren Öffentlichkeit, sondern auch in der kunsthistorischen Debatte wird der Begriff der Avantgarde immer noch vor allem mit dem Kunstgeschehen in Paris verbunden. Berlin, Moskau und Wien gelten als weitere bekannte Knotenpunkte, die gut dokumentiert und erforscht sind. Weit weniger geläufig – da oft erst in den Jahren nach dem politischen Umbruch in Europa mit größerer Aufmerksamkeit betrachtet – ist die Kenntnis der frühen Moderne beispielsweise in Prag und Budapest.

Der exemplarische Blick auf das Geschehen in diesen beiden Metropolen und die nähere Beschäftigung mit dort arbeitenden bildenden Künstlern soll dazu beitragen, das Phänomen der Avantgarde stärker in seinen verschiedenen Ausprägungen zu untersuchen. Wie stark die Kunst der frühen Moderne gleichwohl einem internationalen Kontext verpflichtet ist und wie sehr sie sich auch ihrem eigenen Selbstverständnis nach als eine europäische begriff, dokumentiert sich nicht zuletzt im regen künstlerischen Austausch zwischen Städten wie Prag, Berlin, Budapest und Paris.

In diesem Spannungsfeld von jeweiliger Tradition, nationaler Verpflichtung und den künstlerischen Ansprüchen einer internationalen Avantgarde wird das Seminar Bewegungen wie den „ungarischen Fauvismus“ und den „tschechischen Kuboexpressionismus“ näher betrachten. Schon solche begrifflichen Charakterisierungen der Kunstgeschichte lassen erahnen, wie sehr diese einem bestimmten maßgeblichen Bild der Moderne entspringen. Um die regional spezifischen Gesichter der Avantgarde besser zu erkennen, wird ein Blick auf die unterschiedlichen sozialen, kulturellen und vor allem politischen Rahmenbedingungen wichtig sein.

Lehraufträge/Seminar

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 402**

Name: **Christiane Hille M. A.**

Titel: **Bilder weiblicher Macht: Peter Paul Rubens' Gemäldezyklus für Maria de' Medici**

Mittwoch 12-14 Uhr

Raum 310, Dorotheenstr. 28

Beginn: 25. April 2006

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul IV, 3 Studienpunkte	/

Orientiert an der Betrachtung verschiedener Konventionen für die Repräsentation von Weiblichkeit, fragt das Seminar nach einer Beschreibung der Körperlichkeit weiblicher Souveränität im Spannungsfeld von Sexualität und politischer Macht. Betrachtet wird Peter Paul Rubens' monumentaler, 24 Leinwände umfassender Gemäldezyklus für Maria de' Medici, Königin von Frankreich, installiert 1625 im Palais du Luxembourg - die wohl meist bedeutende Arbeit des Flämischen Meisters, die sich allein der Verherrlichung einer weiblichen Auftraggeberin widmet.

Hintergrund ist die hier gegebene Besonderheit einer Verwendung der für Rubens paradigmatischen Bildformel des nackten weiblichen Körpers für die malerische Schilderung des Lebens der damaligen Französischen Monarchin. Das Seminar untersucht die Ambivalenz der geschlechtsspezifischen Bildsprache Peter Paul Rubens in der Darstellung weiblicher Herrschaftsidentität zu Beginn des 17. Jahrhunderts, und hinterfragt ihren inneren Konflikt aus sowohl ikonographischer als auch kulturwissenschaftlicher Perspektive.

(Alle Texte werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.)

Literatur zur Vorbereitung:

Johnson, Geraldine A. (2005): 'Pictures fit for a Queen. Peter Paul Rubens and the Marie de' Medici Cycle', in: Norma Broude and Mary D. Garrard (eds.), *Reclaiming Female Agency. Feminist Art History after Postmodernism*, Berkeley: University of California Press, pp. 101-20.

Saward, Susan (1982): *The Golden Age of Marie de' Medici*, Ann Arbor: Umi Research Press.

Alpers, Svetlana (1967): 'Manner and Meaning in some Rubens Mythologies', in: *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes*, vol. 30, pp. 56-72.

Tapié, Victor-L. (1984): *France in the Age of Louis XIII*, Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Lehrauftrag/Übung

Semesterschwerpunkt: „**Die Gegenwart der Kunstgeschichte**“

Außerhalb des Semesterschwerpunktes

Veranstaltungsnummer: **53 403**

Name: **Dr. Andreas Lepik**

Titel: **Erich Mensehohn: Die Architekturzeichnungen
zwischen Vision und gebauter Realität**

Donnerstag, 16 – 18 Uhr, Seminarraum der Kunstbibliothek

Begrenzte Teilnahme (max. 20), Referat verpflichtend

Magister	Bachelor	Master
Grundstudium	Modul VIII, 3 Studienpunkte	/

„Aber letzten Endes behält die erste Skizze ihr Recht. Behält sie Recht, so ist das ein untrügliches und befreiendes Zeichen, dass die Arbeit auf dem Weg ist, ein Kunstwerk zu werden.“

Erich Mendelsohns frühe Zeichnungen, vor allem die Architekturphantasien aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, sind seit ihrer ersten öffentlichen Ausstellung 1919 in der Galerie Paul Cassirer zu einer internationalen Legende geworden. Mendelsohn erweist sich mit seinen expressiv-dynamischen Skizzen als ein Architekturzeichner von historischem Rang, dessen Einfluss bis in die Architektur der Gegenwart reicht. Das Mendelsohn Archiv in der Kunstbibliothek Berlin verwahrt mit über 2700 Skizzen, Bauzeichnungen, Briefwechsel und vielem mehr nahezu den kompletten Nachlass Mendelsohns. Anhand der Analyse originaler Skizzen und Entwürfe aus der Zeit von 1914 bis zu seiner Emigration 1933 soll die Rolle der Zeichnung für die Entwicklung architektonischer Ideen im Werk Mendelsohns verfolgt werden. Dabei wird auch auf das konkrete Verhältnis der Zeichnungen zu den ausgeführten Bauten wie Einsteinturm in Potsdam (1920-24), die Hutfabrik in Luckenwalde (1921-23), der Villa am Rupenhorn (1929-30) und vielen anderen eingegangen.

KOLLOQUIEN

- 53 392 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA, 3 SP/Magister)**
Co Mi 17.45- wöch. DOR 28, 523 Prof. S. v. Falkenhausen
- 53 393 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA, 3 SP/Magister)**
Co nach Vereinbarung Dr. Charlotte Klönk
- 53 394 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA; 3 SP/Magister)**
Co nach Vereinbarung Prof. Dr. H. Bredekamp
- 53 395 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA, 3 SP/Magister)**
Co nach Vereinbarung Prof. Dr. A. Labuda
- 53 396 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA, 3 SP/Magister)**
Co nach Vereinbarung Prof. Dr. U. Reinisch
- 53 397 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA, 3 SP/Magister)**
Co nach Vereinbarung Dr. Peter Seiler
- 53 398 MagstrandInnen- und DoktorandInnen Kolloquium **(BA, 3 SP/ Magister)**
Co nach Vereinbarung Prof. Dr. Michael Diers

Sprechzeiten aller KollegInnen im Sommersemester 2007

Name	Sprechzeit	Rau	Telefon-Nr.
Prof. Dr. Bredenkamp , Horst	Nach Anmeldung im Raum 516	516	2093 4498
Prof. Dr. Labuda , Adam	Nach Voranmeldung im Raum 312	306	2093 4464
Prof. Dr. von Falkenhausen , Susanne	Di 16.30– 18.00 Uhr	523	2093 4443
Prof. Dr. Reinisch , Ulrich	Mo 13.00 – 15.00 Uhr	518	2093 4458
Prof. Dr. Nesselrath , Arnold	Bitte Aushänge beachten	Census	2093 4464
Prof. Dr. Rückert , Claudia	Mi 11.30 – 12.30 Uhr	304	2093 4057
Prof. Dr. Dorgerloh , Hartmut	Nach Vereinbarung		
Prof. Dr. Diers , Michael	Bitte Aushänge beachten	406	2093 4319
PD Dr. Seiler , Peter	Nach Vereinbarung	Census	2093 4441
PD Dr. Raev , Ada	Nach Vereinbarung	517	2093 4318
PD Dr. Frübis , Hildegard	Nach Vereinbarung	517	2093 4318
Dr. Klonk , Charlotte	Di 14.00 – 15.00 Uhr	305	2093 4301
Erasmus/Sokrates			
Dr. Hegener , Nicole	Bitte Aushänge beachten	526	2093 4245
Studienfachberatung			
Dr. Hoppe , Ilaria	Do 16.00 – 17.00 Uhr	522	2093 4293
Studienfachberatung			
Bernhardt , Katja M. A.	Di 09.00 – 11.00 Uhr	526	2093 4446
Prüfungsfachberatung			
Dr. Dorgerloh , Annette	Mo 13.00 – 14.00 Uhr	525	2093 4445
Dr. Schreiter , Charlotte	Nach Vereinbarung	Census	2093 4314
Bartsch , Tatjana M.A.	Nach Vereinbarung	Census	2093 4412
Erasmus/Sokrates			
Hilliges , Marion M. A.	Do 14.30 – 16.30 Uhr	519	2093 4263
Dr. Baier , Christof	Do 15.00 – 16.00 Uhr	519	2093 4459
Grabmäler-Projekt			
Dr. Karsten , Arne	Nach Vereinbarung	307	2093 4449
Dr. Zitzlspurger , Phillip	Nach Vereinbarung		2093 4457
Behrmann , Carolin M. A.	Nach Vereinbarung	305	2093 4553
„Thyssen-Projekt“			
Dr. Trempler , Jörg	Nach Vereinbarung	122	2093 4396
Lehraufträge			
Dr. Fabritius , Heinke	Nach Vereinbarung		
Hille , Christiane M. A.	Nach Vereinbarung		
Dr. Lepik , Andreas	Nach Vereinbarung		
Arnheim-Gastprofessur			
Prof. Dr. Craven , David	Bitte Aushänge beachten!	406	2093 4319
Pixtura			
Klein , Dorothea M. A.	Di 16.00 – 18.00	DOR26/108	2093 4483
Heck , Karsten M. A.	Nach Vereinbarung	DOR26/108	2093 4483
Fotolabor			
Herrenkind , Barbara	Nach Vereinbarung	201	2093 4257
Diathek			
Dr. Haffner , Dorothee	Nach Vereinbarung	Diathek	2093 4311

Menzel-Dach. Seminar für Künstlerisch-Ästhetische Praxis
Das >Menzel-Dach< befindet sich im Hauptgebäude der HU über dem Audimax.
Leiterin des Seminars: Prof. Dr. Ruth Tesmar
(Sprechstunde nach Vereinbarung, Atelier im >Menzel-Dach<)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Elke Schulze, DOR 24, Raum 2.104, Tel.: 20 93 4296
(Sprechstunde: freitags 12-13 Uhr.)
Sekretariat: Ingrid Hanisch, DOR 24, Raum 2.303, Tel.: 20 93 2719)

53421 Aktzeichnen-Naturstudium

UE Mi ab 16 wöch. UL 6, MENZEL-DACH **Prof. Dr. Ruth Tesmar**
Die LV ist ein elementarer Grundkurs insbesondere für Student(innen) der Kunstgeschichte, welcher das Form-Erlebnis der menschlichen Gestalt zu einer Form-Anschauung qualifizieren möchte und den Einsatz verschiedener zeichnerischer Materialien erproben lässt. Der Kurs ist als offener Aktkurs angelegt, Konsultationen bei Prof. Dr. Ruth Tesmar sind nach Absprache möglich. Die Teilnahme an der Einführung ist verbindlich.
Die LV ist universitätsoffen angelegt und zugleich abrechenbar in Modul VIII des BA-Studienganges Kunst- und Bildgeschichte.
Beginn: 24.04.07

53 422 >vademeum< Betrachtungen zur Geschichte der Druckgrafik und ihrer Grundbegriffe

PS/UE Mi 14-16 wöch. UL 6, MENZEL-DACH **Prof. Dr. Ruth Tesmar**
Dr. Elke Schulze

Diese LV führt überblicksartig ein in die Geschichte von Praxis und Begrifflichkeit der druckgrafischen Techniken. Die praktischen Demonstrationen der grafischen Verfahren werden ergänzt durch die Auseinandersetzung mit kunst- und mediengeschichtlichen Gesichtspunkten (Übernahme von Kurzreferaten ist verbindlich).
Die LV ist universitätsoffen angelegt und zugleich abrechenbar in Modul VIII des BA-Studienganges Kunst- und Bildgeschichte.
Beginn: 24.04.07

53 423 >pars pro toto< Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes

PS/UE Mi 10-12 wöch. UL 6, MENZEL-DACH **Prof. Dr. Ruth Tesmar**
Dr. Elke Schulze
Kupferstichkabinett

Diese LV bietet Einblick in die Technik und Geschichte der Druckgrafik (Tief-, Hoch-, Flachdruck und Durchdruck). Im MENZEL-DACH werden die Drucktechniken demonstriert und exemplarisch erprobt. Anhand ausgewählter Beispiele werden im Kupferstichkabinett Geschichte und Gestaltungspotenziale beleuchtet. Die LV pars pro toto wird mit wechselndem Schwerpunkt fortlaufend angeboten.
Die LV ist universitätsoffen angelegt und zugleich abrechenbar in Modul VIII des BA-Studienganges Kunst- und Bildgeschichte.
Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.
Beginn: 24.04.07

53 424 Notizen des Sehens. Zeichenpraxis und Kunstgeschichte

PS/UE Do 10-12 wöch. UL 6, MENZEL-Dach **Dr. Elke Schulze**
Prof. Dr. Ruth Tesmar
Berliner Museen

Die Zeichnung zählt zu den ursprünglichen bildnerischen Techniken. Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte des Zeichnens mit dem Fokus auf technischen und gattungsgeschichtlichen Fragen. In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf der theoretischen und praktischen Erkundung der verschiedenen Anwendungsbereiche der Zeichnung. Wir werden die klassischen Gattungen, insbesondere Porträt, Stillleben und den Akt, theoretisch reflektieren, dann entsprechende Beispiele im Kupferstichkabinett betrachtend analysieren und schließlich korrespondierend selbst im Menzel-Dach zeichnen. Dabei werden die spezifischen stilistischen Qualitäten des Zeichnerischen erkundet und der jeweilige Status der Zeichnung problematisiert werden. Für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates verbindlich.

Die LV ist universitätsoffen angelegt und zugleich abrechenbar in Modul VIII des BA-Studienganges Kunst- und Bildgeschichte.

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.

Beginn: 25.04.07

ANKÜNDIGUNGEN ANDERER SEMINARE

Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen des
Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik (HZK) finden Sie auf unserer Webseite:
<http://www2.hu-berlin.de/hzk/>

Spaziergänge zur Materialbestimmung – Erkennen von wichtigen Werkstoffen der Baumeister, Bildhauer und Kunsthandwerker (UE) 89 001

Thilo Habel, M.A.

Bau- und Dekorationsgesteine, Materialien der Skulpturen und des Kunstgewerbes sollen an Hausfassaden, Kunstwerken und in den wissenschaftlichen Sammlungen im Umkreis von zwei Kilometern um das Hauptgebäude der Universität nach leicht sichtbaren Kriterien erkannt, klassifiziert und benannt werden. Handwerkliche bzw. industrielle Bearbeitungstechniken und konservatorische Probleme sollen dabei direkt am Objekt gesehen und fotografisch dokumentiert werden, um am Ende der Veranstaltung einen bildlichen, systematischen Bestimmungsschlüssel für häufige Materialien und Oberflächenzustände zu erarbeiten.

Weitere Informationen: siehe Aushang

Ausstellungsmanagement (UE) 89 002

Dr. Cornelia Weber

Ziel der Übung ist die Vermittlung von praktischen Kenntnissen im Bereich des Ausstellungsmanagements. Dabei geht es insbesondere um Fragen der Projektabwicklung wie Gesamtorganisation, Finanzierung, Objektrecherche, Leihverkehrsabwicklung, Transport, Ausstattungsplanung usw.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen (Veranstaltung im Rahmen des Studium Generale).

Es wird erwartet, dass jede/r Teilnehmer/in aktiv teilnimmt.

Wochentag: Mittwoch, Zeit: 14-16, Turnus: wöchentlich, Raum: 3031, Beginn: 25.04.07

Jan Vermeer (S) 89 003

Franziska Brons, M.A.

Das verhältnismäßig kleine Oeuvre des niederländischen Malers Jan Vermeer van Delft (1632-1675) wurde seit seiner Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert kontrovers diskutiert. Neben den berühmten Interieur- und Genreszenen umfasst Vermeers Werk gleichermaßen detailreiche Stadtansichten und religiöse Allegorien. Das Proseminar, das sich vor allem an Studienanfänger/innen richtet, wird sich zum einen der beschreibenden Bildanalyse ausgewählter Gemälde Vermeers widmen und davon ausgehend die in der umfangreichen Forschungsliteratur vorgelegten Interpretationen befragen. Zum anderen wird die Veranstaltung einen Schwerpunkt auf die Bedeutung optischer Instrumente, insbesondere der Camera Obscura, für die Malerei Vermeers legen und damit einhergehend die Rolle von Kartografie und neuzeitlicher Wissenschaft für die Kunst der Beschreibung im Holland des 17. Jahrhunderts verhandeln.

Einführungsliteratur:

Svetlana Alpers: Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 1985; Daniel Arasse: Vermeers Ambition, Dresden/Basel 1996; Hermann U. Asemissen: Jan Vermeer. Die Malkunst. Aspekte eines Berufsbilds, Frankfurt a. M. 1988; Wayne E. Franits (Hrsg.): The Cambridge Companion to Vermeer, Cambridge u. a. 2001; Ivan Gaskell, u. a. (Hrsg.): Vermeer Studies. Proceedings of the Symposia „New Vermeer Studies“, Washington DC 1998; Karin Leonhard: Das gemalte Zimmer. Zur Interieurmalerei Jan Vermeers,

München 2003; John Michael Montias: Vermeer and his Milieu. A Web of Social History, Princeton 1989; Philip Steadman: Vermeer's Camera. Uncovering the Truth Behind the Masterpieces, Oxford 2001; James A. Welu: 'Vermeer: His Cartographic Sources' in: The Art Bulletin, Bd. 57 (1975), S. 529-547; Arthur K. Wheelock (Hrsg.): Vermeer. Das Gesamtwerk, Stuttgart 1996

Mittwoch: 10-12 Uhr, UL 6, Raum 3031

Einführung in die Computergraphik unter Linux, Teil 2 (S)89005,(53273)

Prof. Dr. Friedrich Kittler

Die Einführung ist der zweite Teil eines 2-semesterigen Seminars. Scheine werden, wie letztes Semester angekündigt, nur bei Teilnahme des ersten Teils ausgestellt.

http://www.culture.hu-berlin.de/institut/intern/kvv/user_edit.php?id=857

DO 18 - 20 Uhr wöchentlich, SO 22, R 410

Ausschnitte. Techniken der Blicksteuerung in Wissenschaft und Kunst (S) 89 004

Dr. M. Bruhn

Das Seminar soll sich den Techniken des Ein- oder Ausschnitts widmen, die der Blicksteuerung durch Fokussierung, Einrahmung oder Öffnung von Ansichten dienen. Hierzu sollen verschiedene Formen des "Ausschnitts" in künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Bereichen zusammengetragen und verglichen werden; zu diesen gehören Schnittansichten von Räumen und Apparaturen (etwa im Bereich der Anatomie, der Architekturzeichnung oder der technischen Dokumentation), Auswahl- und Rahmungsmechanismen in den verschiedenen Bildkünsten ebenso wie die Schnitt- und Montagetechniken des Films, aber auch Exzerptsammlungen und andere wissenschaftliche und gewerbliche Praktiken.

Weitere Informationen: siehe Aushang

Neuroculture. Zur Wissensgeschichte der modernen Hirnforschung (S) 89 006

Dr. Ingeborg Reichle und Dr. Cornelia Weber

In den Neuro- und Kognitionswissenschaften wurden in den letzten Jahrzehnten auf molekularer, struktureller und funktionaler Ebene neue Erkenntnisse über die Funktionsweisen des menschlichen Gehirns gewonnen, die auf der einen Seite im medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren führen, auf der anderen Seite jedoch tief in unserer Kultur verankerte Vorstellungen von Bewusstsein, Selbstbestimmung und Willensfreiheit in Frage stellen. Im Seminar wollen wir die gesellschaftlichen Implikationen moderner Hirnforschung anhand der Lektüre einiger grundlegenden Texte zum Menschenbild in den Neuro- und Kognitionswissenschaften erarbeiten. Zudem sollen eine Reihe aktueller künstlerischer Reflexe vorgestellt werden, die auf eine kritische Auseinandersetzung mit den ethischen und juristischen Konsequenzen der modernen Neuro- und Kognitionswissenschaften zielen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen (Seminar im Rahmen des Studium Generale). Es wird erwartet, dass jede/r Teilnehmer/in einen Beitrag übernimmt.

Zeit: Do 10-12, wöch., Raum: UL 6, 3031

Boten und Botschaften

(HS) 89 009, (53 339)

Prof. Dr. Thomas Macho/Prof. Dr. Horst Wenzel

Die wechselseitige Austauschbarkeit der mittelhochdeutschen Begriffe »briefe« und »bote(schaft)« verweist auf einen gleitenden Übergang von der mündlich vorgetragenen zur schriftlich übermittelten Nachricht. Gefragt werden soll nach den sozialen, medialen und literarischen Codierungen von Gesprächen, Boten und Briefen in Antike, Mittelalter und Neuzeit. Wer sind die Boten: Sklaven, Engel, Tiere (Vögel)? Und welche Medien werden genutzt: Stimmen, Schriftstücke, Bilder, Codes? – Textbeispiele und Forschungsliteratur werden sich auf den gesamten Zeitraum beziehen, der im Seminar verhandelt wird.

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr, UL 6 3031 (Helmholtz-Zentrum)

Logik der Geste. Hand-Zeichen in Bild und Text

(HS), 89 010 (52 093)

Prof. Dr. Horst Wenzel, Steffen Siegel, M.A.

Es ist eine Zielsetzung der Forschergruppe Bild-Schrift-Zahl, die Einheit der Geste, des Wortes, des Körpers und der menschlichen Rede, des Werkzeugs und des Denkens wieder in den Blick zu nehmen, die durch die wechselseitige Ausdifferenzierung der verschiedenen Wissenschaften verblasst ist. Im Fokus des Seminars sollen daher die durch die Hand ausgeführten Gesten und Gebärden stehen und damit der Zusammenhang von Sehen und Hören, von Sagen und Zeigen, von Greifen und Begreifen. Die vielfältigen Verbindungen von Gebärdensprache und Vokalsprache sollen gemeinsam untersucht werden am Beispiel der Hand als Werkzeughand, Memorialhand, Schreibhand, Rechenhand, Zählhand, Notenhand etc. Im Mittelpunkt stehen hierbei die medialen Verschiebungen der ‚Handgebärde‘ zwischen Text und Bild.

Dienstag von 10-12, Raum 3031

Visualizing Information

(HS) 89 008, (53 335)

Prof. Dr. Christian Kassung

Neben der Energie ist die Information die Hauptressource gegenwärtiger Technologie, Ökonomien und damit auch Kulturen. Dabei ist das Verhältnis von Information und Bildlichkeit immer schon problematisch, interpretationsbedürftig und von Störungen aller Art geprägt. Das Seminar thematisiert anhand einer breiten Medienvielfalt wie Photographien, Filmen, Zeitungen, Installationen, Webseiten etc. die unterschiedlichsten Techniken und Versuche, Information zu visualisieren. Die an diesen Beispielen herausgearbeiteten Themenfelder (Architektur, Ideogramme, Verkehr, Bibliothek, Zahlenreihen etc.) werden in einem zweiten Schritt auf ihre kulturgeschichtlichen Genealogien befragt.

Weitere Informationen: siehe Aushang

Die Aktualität der Stilbegriffe

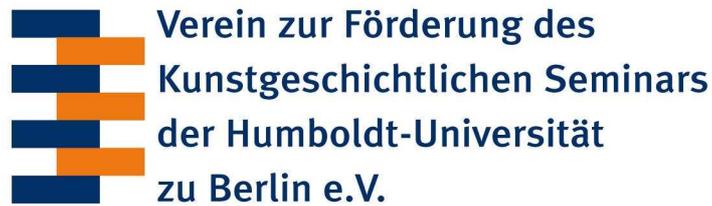
(HS) 89 007, (53 367)

Prof. Dr. Horst Bredekamp

Die kunsthistorischen Stilbegriffe von der Romanik bis zur „zweiten Moderne“ haben das allgemeine Geschichtsbewusstsein in hohem Maße geprägt.

Hierbei wird jedoch oft übersehen, dass sie zumeist aus bestimmten Interessen heraus konstruiert wurden und eine oftmals schwankende Wirkung entfalten: konjunktur bestimmter Stilbegriffe wie „Manierismus“ lösten sich mit Phasen der Ausblendung oder gar Aversion ab. Diesem Wechselspiel soll das Seminar nachgehen.

Zeit: Fr 14-17, wöch., Raum: UL 6, 3071



TO WHOM IT MAY CONCERN.

"Einige Leute wollen das Studieren der Künste lächerlich machen, indem sie sagen, man schreibe Bücher über Bildchen. Was sind aber unsre Gespräche und unsre Schriften anders als Beschreibungen von Bildchen auf unserer Retina oder falscher Bildchen in unserem Kopf?" (Georg Christoph Lichtenberg)

Das Kunstgeschichtliche Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin wird seit einiger Zeit in seiner Arbeit von einem Kreis von FreundInnen und Förderern unterstützt, der sich zu diesem Zweck in einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen hat.

Die Ziele

Ziel des Vereins ist es, die Arbeit des Institutes ideell und materiell zu (be-)fördern. Zum einen sollen die Kontakte über die universitären Grenzen hinaus verstärkt und die Ergebnisse qualitätvoller Forschung und Lehre einer größeren Öffentlichkeit vermittelt werden; zum anderen soll dieses Programm in Zeiten strikter Haushaltsbeschränkung durch eine zusätzliche finanzielle Ausstattung attraktiv gehalten und möglichst ausgebaut werden. Die Mitglieder des Vereins werden zu Vorträgen, Gesprächen und Exkursionen eingeladen und nehmen auf diesem Wege teil am Leben eines Instituts, das sich ideen- und facettenreich der klassischen, modernen und zeitgenössischen Kunst und Architektur ebenso zuwendet wie der Bildwelt der neuen Medien und des Alltags.

Horst Bredekamp · Maren Polte · Bettina Uppenkamp · Sabine Kühl · Wolfgang von Wangenheim

www.arthistory.hu-berlin.de